energieag.at/umweltservice

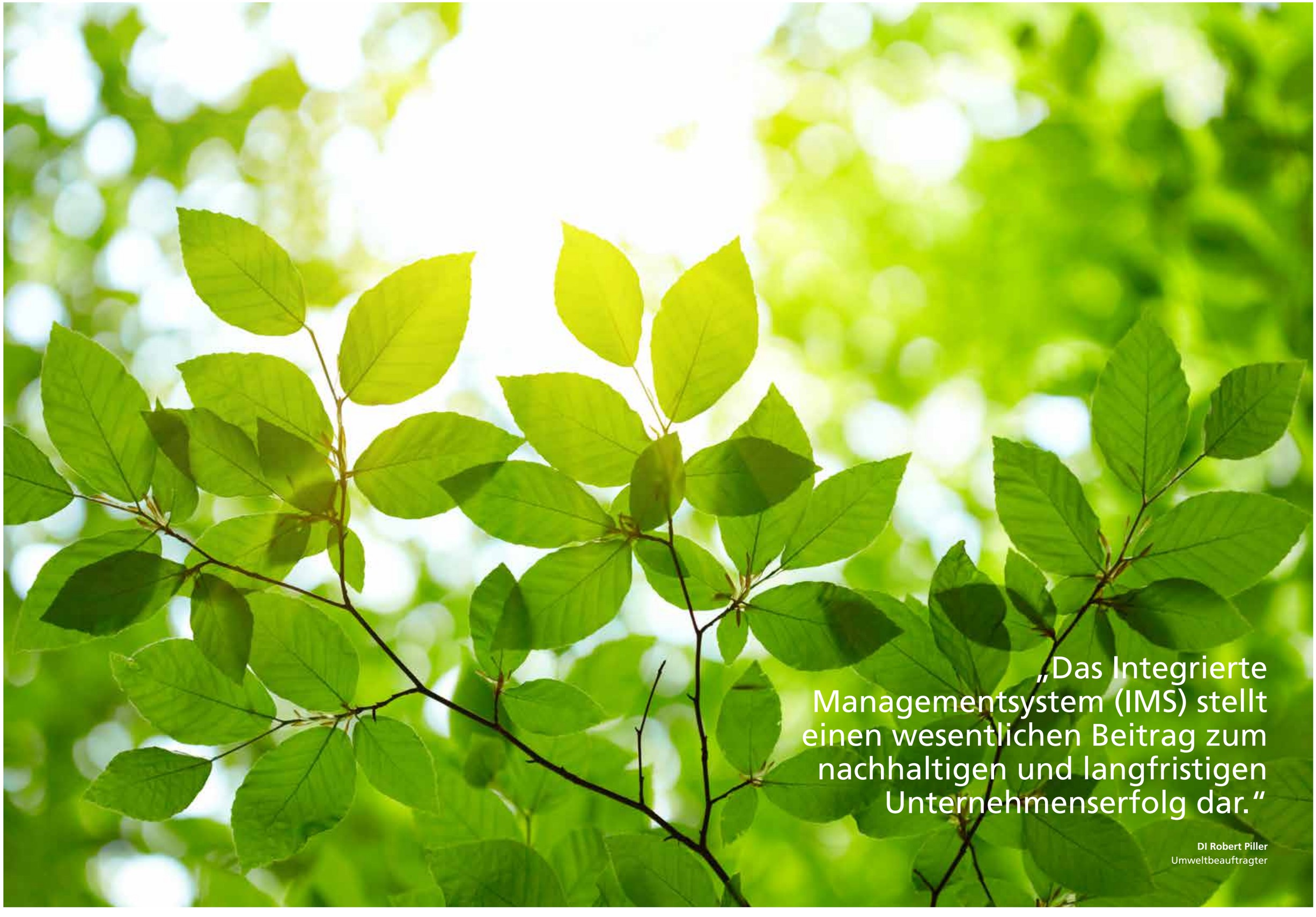


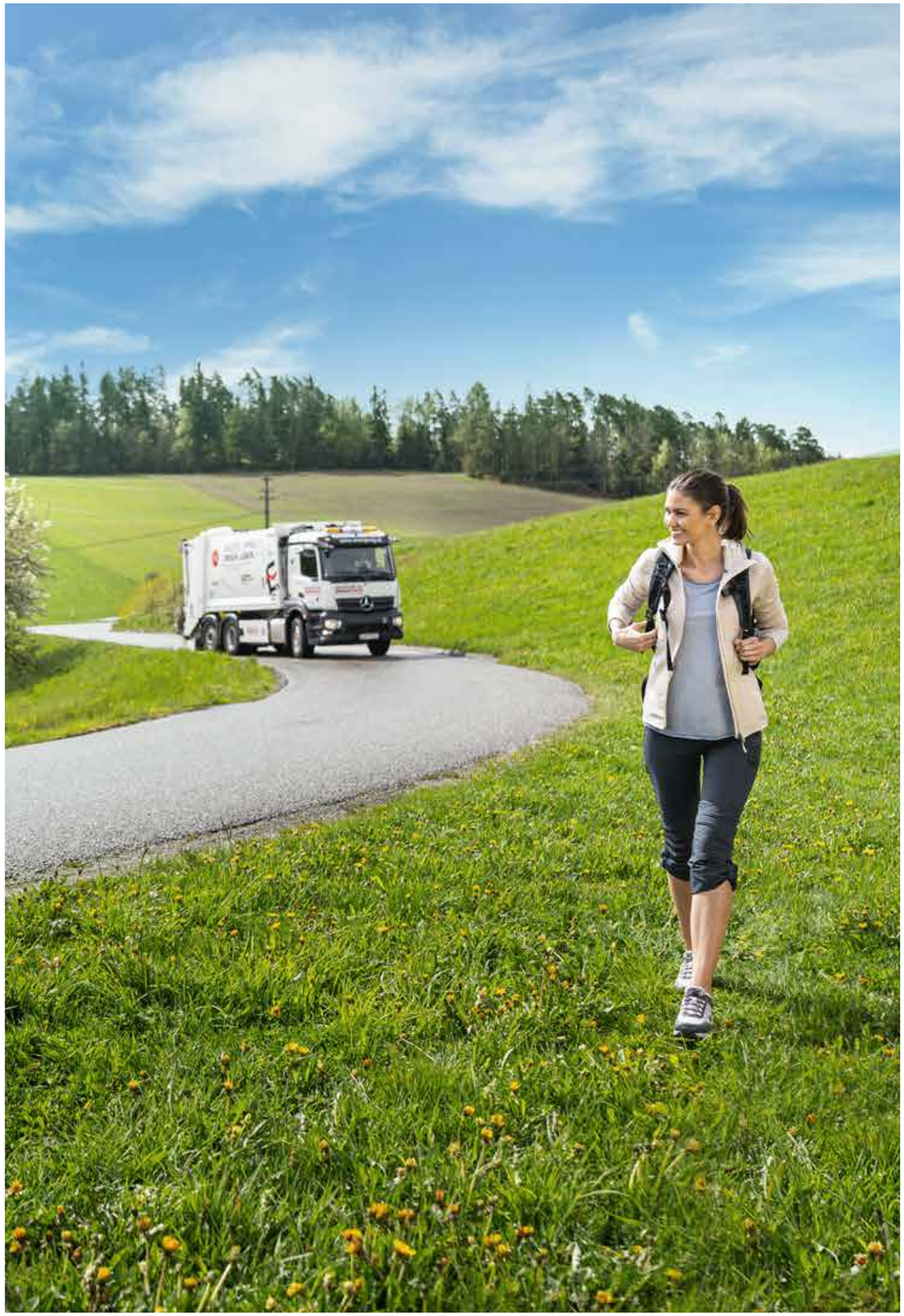
Umwelt-erklärung 2026

auf Grundlage der Datenbasis Geschäftsjahr 2024/25
gemäß der EMAS-Verordnung.

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. AT- 000635

ENERGIE AG
Umwelt Service


„Das Integrierte Managementsystem (IMS) stellt einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen und langfristigen Unternehmenserfolg dar.“
DI Robert Piller
Umweltbeauftragter



Der Inhalt im Überblick

01 Einleitung der Geschäftsführung 3
02 Unsere Unternehmen 5
03 Unsere Organisation 19
04 Unser Anlagen 23
05 Unser Integriertes Managementsystem 41
06 Kernindikatoren 65
07 Unsere Umweltleistungen 73
08 Unsere Umweltaspekte 87
09 Unsere Umweltziele 93
10 Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung 97
11 Validierung der Umwelterklärung 105



„Damit die Unternehmenskennzahlen und zugleich die Umweltziele erreicht werden können, braucht es ein funktionierendes und etabliertes IMS im Unternehmen."

Mag. Thomas Kriegner-Gruss, Geschäftsführer (rechts)

„Unser tägliches Handeln folgt der Überzeugung, dass langfristiger Unternehmenserfolg nur im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung erreicht werden kann."

Dr. Lukas Wessely, Geschäftsführer (links)

01

Einleitung der Geschäftsführung

Mit der Umwelterklärung stellen wir das Umweltmanagementsystem der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH (Energie AG Umwelt Service) vor und legen unsere Kennzahlen und Umweltziele offen. Damit unterstreichen wir die Bedeutung des Integrierte Managementsystem (IMS) für unser Unternehmen.

Die Energie AG Umwelt Service bewegt an 24 Standorten um die 1,5 Mio. Tonnen Gesamtabfallmengen im Jahr. Dank unserer modernen Logistik und dem umfangreichen Anlagenverbund werden diese Mengen ökonomisch und ökologisch auf modernstem Stand der Technik gesammelt, aufbereitet, verwertet oder entsorgt. Der Entsorgungsmarkt ist dabei einem ständigen Wandel unterzogen. Die permanenten Änderungen der Rahmenbedingungen bringen ein Umdenken und das Beschreiten neuer Wege mit sich. Die wesentlichste Voraussetzung für einen langfristigen Unternehmenserfolg ist die Zufriedenheit unserer Kund:innen, Mitarbeiter:innen und Eigentümer:innen. Daraus ergeben sich Anforderungen an die Erbringung der Dienstleistungen, die nur mit Hilfe eines umfassenden IMS erfüllt werden können.

Unser Unternehmen ist stolz, seit vielen Jahren auf Zertifizierungen im Bereich Qualität (ISO 9001:2015), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (ISO 45001:2018), Umwelt (ISO 14001:2015) sowie als Entsorgungsfachbetrieb (RAEF) zurückblicken zu können. Im Jahr 2013 haben wir als erstes österreichweites Entsorgungsunternehmen für alle Standorte die EMAS (Eco-Management and Audit Scheme)-Validierung (Verordnung [EG] Nr. 1221/2009) in der geltenden Fassung umgesetzt. Seit Dezember 2022 sind wir nach SURE (SUstainable REsources) gemäß Richtlinie der EU (2018/2001/EG - RED II) zertifiziert. Wir freuen uns, dass wir als Energie AG Umwelt Service die Vorreiterrolle beim Thema Nachhaltigkeit übernehmen dürfen und können so das wirtschaftliche Risiko des verpflichtenden Kaufs von CO_2-Zertifikaten bestmöglich minimieren und zeigen, dass der Energie AG Umwelt Service Mensch und Umwelt am Herzen liegen.

Die Energie AG Umwelt Service ist überzeugt, durch eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung zu einer positiven Entwicklung der Gesellschaft sowie der Umwelt beizutragen und den langfristigen Erfolg des Unternehmens sicherstellen zu können.

Mag. Thomas Kriegner-Gruss
Geschäftsführer

Dr. Lukas Wessely
Geschäftsführer



Unser Unternehmen



Unsere Strategie und Grundsätze

Die Energie AG Umwelt Service fungiert als Dachmarke für den Geschäftsbereich Umwelt des Mutterunternehmens Energie AG Oberösterreich. Demzufolge ist die Konzernstrategie der Energie AG Oberösterreich auch für die Energie AG Umwelt Service verbindlich.

Die strategische Ambition der Energie AG Oberösterreich ist der Weg zur Klimaneutralität bis 2035. Oberstes Gebot dabei ist natürlich weiterhin die Gewährleistung der Ver- und Entsorgungssicherheit. Dieser Anspruch wird seit dem Geschäftsjahr 2024/2025 mit konkreten Maßnahmen untermauert. Diese berücksichtigen auch die technischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und werden laufend zusammen mit externen Expert:innen weiter konkretisiert. Übergeordnetes Ziel ist es, den Kreislauf der Energie AG Oberösterreich von der Erzeugung über die Verteilung bis hin zur Verwertung zu dekarbonisieren – also den CO_2-Ausstoß der Energie AG nachhaltig zu reduzieren.

Die fachgerechte Abfallentsorgung und Wiederverwertung von Ressourcen runden den Green Lifecycle ab. Auch speziell im Bereich der Entsorgung werden Maßnahmen in Richtung Dekarbonisierung und Klimaneutralität gesetzt:

- Abfallverwertungsanlage: Hier gibt es bereits erste Pilotprojekte zur Wiederverwertung der Schlacke.
- Umrüstung des Fuhrparks auf E-Mobilität als Vorbereitung für künftige Anforderungen und zum Ausbau unseres Wettbewerbsvorteils.



Die Energie AG Umwelt Service hat für sich aus den unternehmenspolitischen Grundsätzen des Mutterkonzerns folgende Grundsätze abgeleitet:

- Die Energie AG Umwelt Service ist die verlässliche Expertin in Sachen nachhaltiger Abfallentsorgung, Wiederverwertung und Ressourcenschonung.
- Die Energie AG Umwelt Service bietet Entsorgungssicherheit auf höchstem technischen Niveau entlang der Wertschöpfungskette.
- Mit ihren Mitarbeiter:innen bietet die Energie AG Umwelt Service eine leistungsstarke Infrastruktur, ein flächendeckendes Dienstleistungsangebot und ist in ihren Marktgebieten regional stark verankert. Mit Kooperationen rundet die Energie AG Umwelt Service ihr Angebot ab.
- Fachkompetenz, Ehrlichkeit und Serviceorientierung mit hoher Flexibilität sind die Eckpfeiler unserer Arbeit. Dank hoher Effizienz und Kostenmanagement bieten wir ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis.



Unsere Unternehmenspolitik

Umweltschutz als oberstes Gebot
Investitionen in höchste technische Standards und in den Umweltschutz sind Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Innovationen der Energie AG Umwelt Service tragen zur nachhaltigen Verbesserung unserer Lebensqualität bei. Dabei kommen der Ressourcenschonung und der Substitution fossiler Brennstoffe besondere Bedeutung zu.

Kund:innen als Motor für den Fortschritt
Die Kund:innen der Energie AG Umwelt Service sind der Motor unseres Bekenntnisses zur fortlaufenden Verbesserung. Langfristige Partnerschaften bilden das Herzstück unseres Erfolges und sind zugleich Auftrag, uns der Herausforderung täglich aufs Neue zu stellen. Durch den Know-how-Transfer innerhalb der Energie AG Umwelt Service und in Richtung unserer Partner:innen sind wir in der Lage, österreichweit beste Lösungen für unsere Kund:innen anzubieten.

Mitarbeiter:innen als wichtigste Ressource
Unsere Unternehmenskultur – geprägt von Teamgeist, Leistungsbereitschaft und Know-how – macht aus der Energie AG Umwelt Service einen attraktiven Arbeitgeber. Die Innovationskraft und Motivation unseres Teams sind hauptverantwortlich für eine langfristig stabile Kund:innenbindung und -zufriedenheit. Die vertraglich festgelegte Qualität, alle geltenden bindenden Verpflichtungen, die Verbesserung der Umweltleistung sowie Gesundheitsschutz und Sicherheit der Mitarbeiter:innen werden in keiner Phase der Auftragserfüllung Termin- und Kostenüberlegungen untergeordnet.

Mag. Thomas Kriegner-Gruss
Geschäftsführer

Dr. Lukas Wessely
Geschäftsführer

ENERGIE AG
Umwelt Service



Mitarbeiter:innen
als **wichtigste**
Ressource

Unsere Meilensteine

1991
Gründung der AVE, Eröffnung des ersten Standortes (Timelkam)

1992
Kauf von 75 % der Kröpfel Gesellschaft durch die AVE in Österreich

1996
Inbetriebnahme der WAV I: Gründung der Welser Abfallverwertung (WAV) durch das Land OÖ, Energie AG, E-Werk Wels und Stadt Wels

1997
Firmensitzverlegung von Attnang-Puchheim nach Hörsching, Übernahme der WAV I durch die Energie AG

1998
Firmenwortlautänderung von Kröpfel GmbH auf AVE Entsorgung GmbH (Geburtsstunde der Marke AVE) und Inbetriebnahme der Reststoffverwertung Lenzing (RVL);

„Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001"

2000
Zertifizierung zum „Entsorgungsfachbetrieb" gemäß RAEF

ENTSORGUNGS FACHBETRIEB

2002
Übernahme der RWE-Anteile (50 %) an der AVE Entsorgung GmbH durch die Energie AG



Bis 2004
Mehrere Firmenübernahmen in Österreich

2005
Inbetriebnahme der WAV II



2006
„Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz" gemäß OHSAS 18001

2008
Start Projekt Fernwärme Wels



2009
Mit der Übernahme von Papyrus und Spiehs zur Nummer 1 beim Altpapier in Österreich

2010
„Umweltmanagement" gemäß ISO 14001

ISO 14001

2013
Validierung EMAS-VO

EMAS Geprüftes Umweltmanagement REG.NO. AT- 000035

2014
Umfirmierung auf „Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH"
Bestätigung der Anforderungen des Art. 6 der Verordnung (EU) Nr. 333/2011 (Produktstatus für Schrott in Ötztal und Timelkam);

Verleihung des österreichischen EMAS-Preises, Kategorie Umwelterklärung

2015
Nominierung zum europäischen EMAS-Award, Kategorie Großunternehmen (Privat)

2017
Qualitäts- und Umweltmanagement gemäß ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015;

Produktpotential-Zertifikat nach ISO 14024

ISO 9001 TÜV SÜD ISO 14001

2018
Verleihung des österreichischen EMAS-Preises, Kategorie Bestes Umweltteam

AM WEG ZUR CO_2-NEUTRALITÄT

2020
Company Carbon Footprint
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gemäß ISO 45001:2018



2022
Firmensitzverlegung von Hörsching nach Wels;

30 Jahre Umweltkommission in Wels gefeiert;

Erweiterung des Projektes Fernwärme Wels;

SURE Zertifizierung gemäß Richtlinie der EU (2018/2001/EG – RED II)



SURE SUSTAINABLE RESOURCES Verification Scheme GmbH

2024
Schritte zur Dekarbonisierung des Fuhrparks mit dem biogenen Treibstoff HVO 100

Zahlen, Daten und Fakten

Die Energie AG Umwelt Service ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Energie AG Oberösterreich und der Leitbetrieb im Kerngeschäftsbereich Entsorgung. Um Kund:innennähe und prompten Service zu garantieren, hat die Energie AG Umwelt Service Standorte in ganz Österreich.

Mit dem vorhandenen Bestand an Verwertungs- und Entsorgungsanlagen und der breit aufgestellten Logistikflotte deckt die Energie AG Umwelt Service das gesamte Entsorgungsspektrum, von der Sammlung, Sortierung und Logistik über die Aufbereitung bis hin zur Verwertung und Entsorgung, ab. Die Zentrale der Energie AG Umwelt Service befindet sich in Wels.

1.509.505 t
Abfallmenge gesamt

10.317
Gewerbe- und Industriekund:innen

24
Standorte

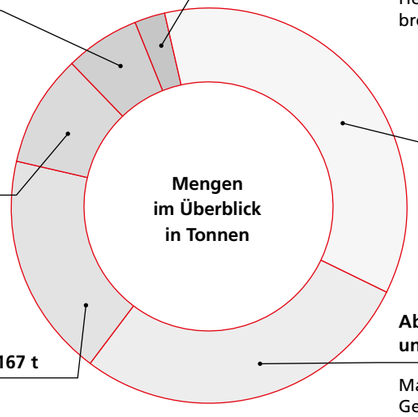
567
Gemeinden werden bei der Entsorgung unterstützt

268
LKWs



Mengen im Überblick

Ein Großteil der Mengen wird in eigenen Behandlungs- bzw. Verwertungsanlagen der Energie AG Umwelt Service aufbereitet, als Wertstoff dem Markt wieder zugeführt und zur Strom- oder Wärmeerzeugung genützt. In Summe bewegte die Energie AG Umwelt Service im Geschäftsjahr 2024/2025 über 1,5 Mio. Tonnen Abfälle, die sich wie folgt zusammensetzten:



Gefährliche Abfälle und Industrieabfälle **92.005 t**

Entsorgung von Altölen, Farben und Lacken. Aufbereitung von Elektronik-Altgeräten und Kühlgeräten, Rohr- und Tankreinigung.

Reststoffe, baunahe Entsorgung, Altlasten **142.168 t**

Verwertung von Schlacken, Baustellenentsorgung, Aufarbeitung von Altlasten.

Wertstoffmanagement und Rücknahmesysteme **276.167 t**

Aufbereitung von Verpackungsmaterialien, Sammlung bzw. Sortierung von Glas-, Leicht-, Metall- und Papierverpackungen.

Produkte = Ersatzbrennstoff **34.186 t**

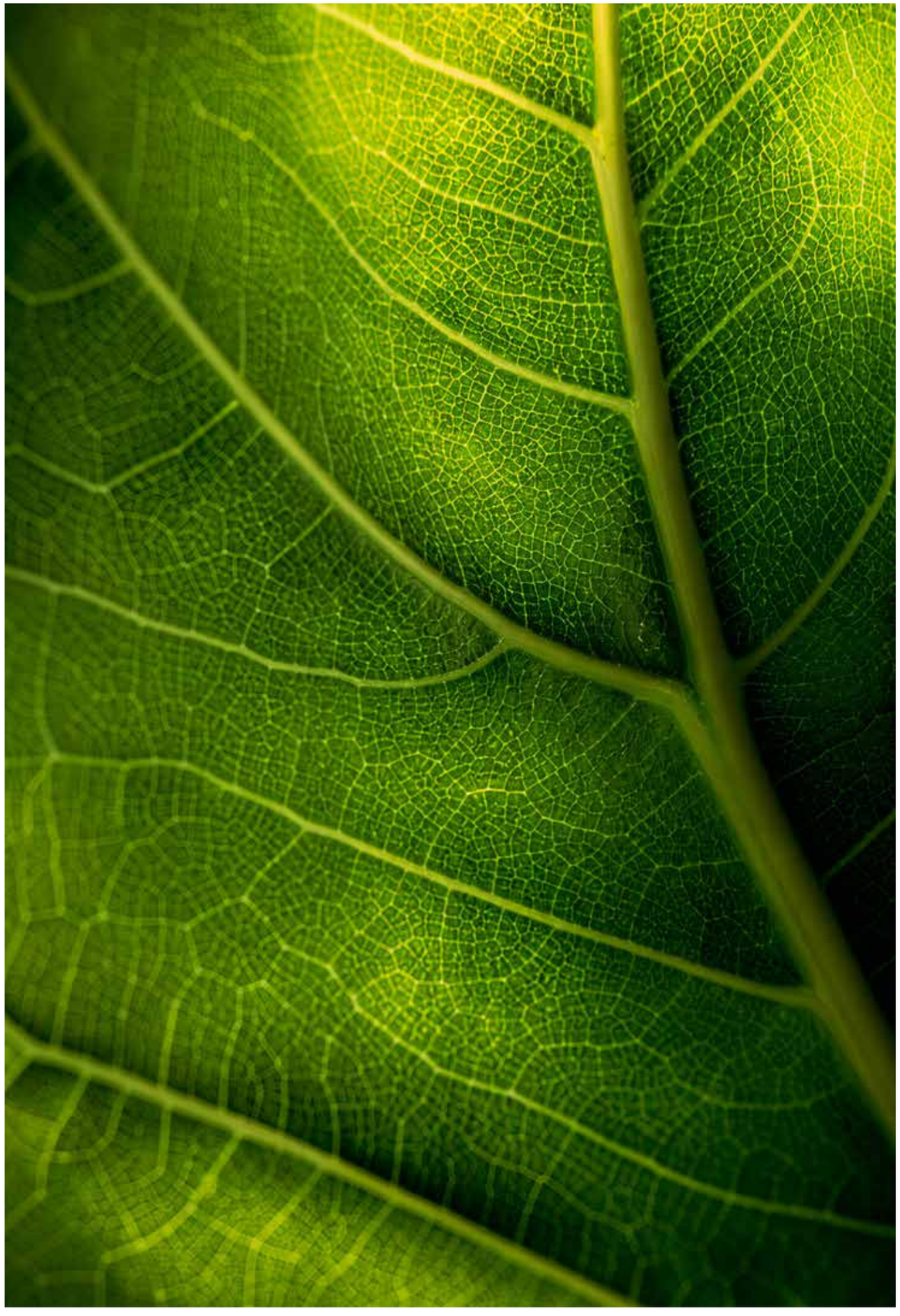
Herstellung und Vertrieb von Ersatzbrennstoffen für die Zementindustrie.

Kommunale Dienstleistungen **542.307 t**

Leistungsstarke und zukunftsorientierte Abfalllösungen. Von der Sammlung und Entsorgung bis hin zur Reinigung von Straßen, sowie Kanal- und Winterdienst.

Abfallmanagement und -aufbereitung **422.672 t**

Maßgeschneiderte Abfallkonzepte für Gewerbe- und Industriekund:innen basierend auf individuell abgestimmten Logistiklösungen.



Unsere Dienstleistungen

Unsere Dienstleistungen bilden das Herzstück unseres unternehmerischen Handelns. Sie umfassen das gesamte Leistungsspektrum moderner Abfall- und Ressourcenwirtschaft – von der Sammlung und Logistik über Sortierung und Behandlung bis hin zur Verwertung und sicheren Entsorgung. Ziel all unserer Dienstleistungen ist es, Abfälle verantwortungsvoll zu managen, Umweltbelastungen zu minimieren und Wertstoffe möglichst effizient in den Kreislauf zurückzuführen. Dabei verbinden wir technische Kompetenz, langjährige Erfahrung und ein umfassendes Umweltmanagement, um für unsere Kund:innen verlässliche und nachhaltige Lösungen bereitzustellen.

Transportdienstleistungen
- Mulden- und Containerservice
- Tourensammlung
- Gefahrguttransporte
- Saugtankwagentransporte

Spezial- und Zusatzdienstleistungen
- Evententsorgung
- Altlastensanierung
- Entrümpelungsservice
- Abfallbeauftragter
- Gefahrgutbeauftragter
- Erstellung von Abfallwirtschaftskonzepten
- Rückbaudokumentation

Nachhaltigkeit
- Digitale Lösungen: Kundenportal für Verwaltung und Berichterstattung, Online Shop für Mulden- und Containerbestellungen
- Nachhaltige Beratung: Beratung beim Treffen von Maßnahmen zur Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks und einer Verbesserung der Recyclingquote

Kanal- und Tankreinigungsdienstleistungen
- Rohr- und Abflussreinigung
- Tank- und Behälterservices
- Fett- und Ölabscheiderservice

Abfallentsorgung und Verwertung
- Bauschuttentsorgung
- Akten- und Datenträgervernichtung
- Elektroaltgeräte und Batterien
- Kunststoff- und Metallverpackungsabfälle
- Glasverpackungen
- Gefährliche Abfälle
- Gewerbeabfälle
- Holzabfälle
- Papier- und Kartonverpackungen
- Schrott und Metalle
- Werkstättenabfälle

Digitalisierung im Überblick

Containerdienst24.at für Privatkund:innen
Schon vor Jahren hat die Energie AG Umwelt Service auf diesen Trend reagiert und den ersten Onlineshop Österreichs in der Entsorgungsbranche realisiert. Über das Online-Portal containerdienst24.at können bequem Container und Mulden österreichweit rund um die Uhr bestellt werden. Die Hauptzielgruppe sind private Personen, die Behälter für die Entrümpelung, für den Grünschnitt oder zur Bauschuttentsorgung benötigen. Der Bestellprozess erfolgt für alle gängigen Abfallarten einfach, schnell und unkompliziert - Klick & weg! Nach Eingabe der Postleitzahl des Aufstellortes beginnt die Prüfung der Verfügbarkeit des Entsorgungsservices. Eine regionale Ansprechperson mit Namen und Telefonnummer steht für spezifische Fragen und Abklärungen zur Verfügung.



Bestellung in vier einfachen Schritten
- Containerdienst24.at öffnen
- PLZ, Behälter, Abfall und Datum wählen
- Behälter mit Abfall befüllen
- Behälter abholen lassen

Entsorgung24.at für Geschäftskund:innen
Zum bereits etablierten Onlineshop containerdienst24.at für Privatkund:innen hat die Energie AG Umwelt Service als führendes Entsorgungsunternehmen Österreichs ihr Angebot um das Online-Portal für bestehende Firmenkund:innen erweitert. Das etablierte Portal wurde mittlerweile durch die neue Lösung entsorgung24.at ersetzt. Der Fokus der Neuerung lag hierbei auf der verbesserten Bedienbarkeit, einem übersichtlicheren Design sowie neuen Funktionalitäten.

Zur noch besseren Handhabung wurde das Angebot von entsorgung24.at um eine App erweitert. Diese ermöglicht es Kund:innen die Abholungen von Containern oder anderen Abfallbehältern jederzeit und überall zu buchen. Auf diese Weise können sie ihre Abfallentsorgung bequem und spontan mit dem Handy erledigen.



Entsorgungsservice für Gewerbebetriebe
- Digitales Online-Portal
- Für bestehende Kund:innen, die laufend Entleerungen buchen
- App: Abholung schnell und einfach per Handy buchen



Unsere Organisation

KONZERNSTRUKTUR ENERGIE AG

energieAG Oberösterreich

- Mag.ª Eva Schinkinger, CFO
- KommR Dr. Leonhard Schitter MA, CEO
- Dipl.-Ing. Alexander Kirchner MBA, CTO

Holdingeinheiten

Controlling und Risikomanagement Maurer	**HR Strategie und Steuerung** Blätterbinder	**Konzern-Accounting** Seyr	**Konzern-Innovation** Dietachmayr	**Konzern-kommunikation** Strobl
Konzern-revision Wurzinger	**Konzernstrategie** Weberberger	**Konzern-Treasury** Hartl-Clodi	**Technisches Management** Pachernegg	**Vorstandsbüro** Reiter

Geschäftsbereiche

- **Erzeugung** Postl, Stöckler
- **Netz** Haselauer, Hofer
- **Trading** Schönböck
- **Tschechien** Karlhuber, Punz
- **Umwelt** Kriegner-Gruss, Wessely
- **Vertrieb** Marchner, Nemeth

Servicebereiche

- **Services und Digital Solutions** Helmberger, Müllegger
- **Personal-management** Blätterbinder, Brandstetter
- **Tech Services** Hießl

ENERGIE AG OBERÖSTERREICH UMWELT SERVICE GMBH

Geschäftsführung Energie AG Umwelt Service

- **Controlling**
  - **Finanz- und Rechnungswesen**
- **Integrierte Managementsysteme**
  - **CSO, IT Demand und Berechtigungsmanagement**
- **Abfall- und Wertstoffmanagement**
  - **Marketing und Kommunikation**
  - **Gefährliche Abfälle**
- **Zentrallogistik und Fuhrparkmanagement**
  - **Compliance**
  - **Business Development**
- **Produktion**
  - **Vertrieb und Regionallogistik**

Personalmanagement, Recht & Versicherung

EMAS-Begutachtung betrifft alle Standorte der Energie AG Umwelt Service sowie deren 100%ige Tochter, die Energie AG Oberösterreich Kommunalservice GmbH — Ausgelagerte Prozesse — Abteilung

Energie AG Oberösterreich Kommunalservice GmbH

Die Energie AG Oberösterreich Kommunalservice GmbH wurde ursprünglich zum Zweck der Errichtung und des Betriebs von Sammelzentren für Abfälle, Rest- und Wertstoffe sowie zur Erbringung komplexer Dienstleistungen für die Kommunen gegründet. Aktuell wird die Gesellschaft vorwiegend zur Durchführung von Notifizierungen im Rahmen von Abfallverbringungen ins Ausland bzw. nach Österreich genützt.

ENERGIE AG Kommunalservice



Standort-verantwortung

Vertrieb

- **Tirol/ Vorarlberg**
  - Ötztal Bahnhof
  - Zirl
- **Kärnten/ Osttirol**
  - Fürnitz
  - Mühldorf
- **OÖ West/ Redlham/ Salzburg**
  - Redlham
  - Bad Ischl
  - Salzburg
- **OÖ Ost/ Hörsching**
  - Katsdorf
  - Linz (Bäckermühlweg)
  - Linz (Köglstraße)
  - Steyr (W.-Schaumberger-Str.)
  - Hörsching
- **Steiermark**
  - Ludersdorf
  - Bad Mitterndorf
- **Wien/NÖ/Bgld.**
  - Wien (Wildpretstraße)
  - Wien (Gotramgasse)
  - St. Pölten

Produktion

- **Lenzing**
- **Redlham**
- **Timelkam**
- **Unterhart/ St. Martin i. M.**
- **Wels**

Gefährliche Abfälle

- **GA Betrieb**
  - **Steyr (Haager Straße)**
- **GA Logistik**
  - **Wels**
    - Steyr (Messererstraße)
    - Braunau



Unsere Anlagen

Unser
Anlagenverbund

Kapazitäten thermische Anlagen

317.257

Tonnen pro Jahr in **Lenzing** (Reststoffverwertung)

bis zu **343.000**

Tonnen pro Jahr in **Wels** (Abfallverwertung, Linie 1 und 2)

Kapazitäten mechanische Anlagen

80.000

Tonnen pro Jahr in **Linz Bäckermühlweg** (Papiersortierung)

104.700

Tonnen pro Jahr in **Redlham** (Ersatzbrennstoff-Produktion)

5.000

Tonnen pro Jahr in **Timelkam** (Kühlschrankaufbereitung)

59.500

Tonnen pro Jahr in **Timelkam** (Altholzaufbereitung)

220.000

Tonnen pro Jahr in **Wels** (Gewerbe- und Sperrmüllaufbereitung)



Anlagenverbund im Detail	
Aktenschredder	1
Alteisenaufbereitungsanlage	1
Altholzaufbereitungsanlage	1
Altpapiersortieranlagen	2
Ballenpressen	13
biologische Abwasserreinigungsanlage	1
chemisch-physikalisch-anorganische-Behandlungsanlage (CPA)	1
chemisch-physikalisch-organische-Behandlungsanlage (CPO)	1
Deponien	2
Ersatz-Brennstoff-Aufbereitungsanlage (EBS)	2
Kühlgeräteaufbereitungsanlagen	2
Emulsionsaufbereitung (Ultrafiltration)	1
Kompostieranlage	1
mechanische Aufbereitungsanlagen	3
Verbrennungsanlagen	3
Sickerwasserreinigungsanlage	1

Unsere Standorte



BAD ISCHL

A-4820 Bad Ischl, Sulzbach 212
Telefon: 050 283 200 I Fax: 050 283 2010
E-Mail: badischl@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



BAD MITTERNDORF

A-8983 Bad Mitterndorf, Zauchen 156
Telefon: 050 283 300 I Fax: 050 283 3010
E-Mail: badmitterndorf@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



BRAUNAU

A-5280 Braunau, Industriezeile 30
Telefon: 050 283 260 I Fax: 050 283 2610
E-Mail: braunau@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



FÜRNITZ

A-9586 Fürnitz, Industriestraße 16
Telefon: 050 283 670 I Fax: 050 283 6710
E-Mail: fuernitz@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



HÖRSCHING

A-4063 Hörsching, Flughafenstraße 8
Telefon: 050 283 420 I Fax: 050 283 4210
E-Mail: hoersching@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



KATSDORF

A-4223 Katsdorf, Ruhstetten 58
Telefon: 050 283 460 I Fax: 050 283 4610
E-Mail: katsdorf@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen

Unsere Standorte



LENZING

A-4860 Lenzing, p.A. Lenzing AG
Telefon: 050 283 560 I Fax: 050 283 5610
E-Mail: lenzing@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Verwertung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen (thermisch)
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen (mechanisch, thermisch)



LINZ

A-4030 Linz, Bäckermühlweg 46
Telefon: 050 283 410 I Fax: 050 283 4110
E-Mail: linz@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sortieren von nicht gefährlichen Abfällen (stationäre Sortieranlage, bewilligungspflichtig)
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen Abfällen



LINZ

A-4020 Linz, Köglstraße 10
Telefon: 050 283 400 | Fax: 050 283 4010
E-Mail: linz@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen Abfällen



LUDERSDORF

A-8200 Ludersdorf, Flöcking 236, Gewerbegebiet 4
Telefon: 050 283 310 | Fax: 050 283 3110
E-Mail: ludersdorf@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



MÜHLDORF

A-9814 Mühldorf, Gewerbegebiet 1
Telefon: 050 283 660 | Fax: 050 283 6610
E-Mail: muehldorf@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



ÖTZTAL BAHNHOF

A-6430 Ötztal Bahnhof, Wiesrainstraße 29
Telefon: 050 283 510 | Fax: 050 283 5110
E-Mail: oetztal@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sortieren von nicht gefährlichen Abfällen (stationäre Sortieranlage, bewilligungspflichtig)
- Recycling von nicht gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen

Unsere Standorte



REDLHAM

A-4846 Redlham, Gewerbepark West 40
Telefon: 050 283 150 | Fax: 050 283 1510
E-Mail: redlham@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sortieren von nicht gefährlichen Abfällen (mobile und stationäre Sortieranlage, bewilligungspflichtig)
- Recycling von nicht gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



SALZBURG

A-5020 Salzburg, Rettenlackstraße 2, Ziegeleistraße 19
Telefon: 050 283 250 | Fax: 050 283 2510
E-Mail: salzburg@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



STEYR

A-4400 Steyr, Haager Straße 64-68
Telefon: 050 283 440 | Fax: 050 283 4410
E-Mail: steyr@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (biologisch, chemisch, physikalisch)
- Sonstige Behandlung von gefährlichen Abfällen (biologisch, chemisch, physikalisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



STEYR

A-4400 Steyr, Messererstraße 8
Telefon: 050 283 440 | Fax: 050 283 4410
E-Mail: steyr@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



STEYR

A-4400 Steyr, W.-Schaumberger-Straße 2
Telefon: 050 283 450 | Fax: 050 283 4510
E-Mail: steyr@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



ST. MARTIN/MÜHLKREIS

A-4113 St. Martin/Mühlkreis, Unterhart 34

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (biologisch, chemisch, physikalisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Ablagern (Deponieren) von nicht gefährlichen Abfällen

Unsere Standorte



ST. PÖLTEN

A-3100 St. Pölten, Linzer Straße 80
Telefon: 050 283 500 | Fax: 050 283 5010
E-Mail: stpoelten@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



TIMELKAM

A-4850 Timelkam, Mühlfeld 2
Telefon: 050 283 180 | Fax: 050 283 1810
E-Mail: timelkam@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Recycling von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



WELS

A-4600 Wels, Mitterhoferstraße 100
Telefon: 050 283 700 | Fax: 050 283 7010
E-Mail: wels@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen Abfällen
- Sortieren von nicht gefährlichen Abfällen (stationäre Sortieranlage, bewilligunspflichtig)
- Sonstige Verwertung von nicht gefährlichen Abfällen (thermisch)
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch, biologisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen Abfällen
- Ablagern (Deponieren) von nicht gefährlichen Abfällen



WIEN

A-1220 Wien, Gotramgasse 6
Telefon: 050 283 600 | Fax: 050 283 6010
E-Mail: wien@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)



WIEN

A-1110 Wien, Wildpretstraße 25
Telefon: 050 283 600 | Fax: 050 283 6010
E-Mail: wien@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen



ZIRL

A-6170 Zirl, Salzstraße 5a
Telefon: 050 283 530 | Fax: 050 283 5310
E-Mail: zirl@energieag.at

Tätigkeitsbereich

- Sammeln und/oder Übernahme von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Befördern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen
- Sortieren von nicht gefährlichen Abfällen (stationäre Sortieranlage, bewilligungspflichtig)
- Sonstige Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen (mechanisch)
- Zwischenlagern von nicht gefährlichen und gefährlichen Abfällen





Standort Wels

Aus Abfall wird Energie für eine gesamte Region

Die thermische Abfallverwertung ist die Umsetzung einer nachhaltig sicheren Müllverwertung.

Im Vergleich zur Deponierung bewirkt sie:

- Schadstoffbeseitigung und chemische Stabilisierung des Abfalls
- Reduktion des benötigten Deponievolumens um 90 %
- Gewinnung von Strom und Wärme

Durch die chemische Stabilisierung des Abfalls leistet die thermische Verwertung einen wesentlichen Beitrag zur Verringerung der Treibhausgase und der CO_2-Emissionen. Die Anlage der Energie AG Umwelt Service ist ein Vorzeigemodell einer modernen, zukunftsorientierten und ökologischen Abfallverwertung.

Gemäß Bescheid, ausgestellt vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, erfüllt die thermische Anlage Wels das Effizienzkriterium nach der Richtlinie 2008/98/EG und besitzt daher den Status einer R1-Anlage.

Thermische Verwertung (2 Linien) von Hausabfall, hausabfallähnlichem Gewerbeabfall, sperrigen Abfällen sowie Klärschlamm (10 % = ca. 30.000 t/a)	
Technisches Verfahren	Rostfeuerung
Brennstoffwärmeleistung	108 MW
Jahreskapazität	bis zu 343.000 t/a
Stromproduktion	bis zu 175 Mio. kWh/a (ca. 50.000 Haushalte)
Fernwärme	bis zu 85 MW





Standort Lenzing

Thermische Abfallverwertung innerhalb eines Produktionsstandortes

Die RVL Reststoffverwertung Lenzing GmbH ist zu je 50 % eine Tochtergesellschaft von Energie AG Umwelt Service und Lenzing AG. Die thermische Abfallverwertungsanlage versorgt die Lenzing AG seit mehr als 20 Jahren mit Prozessdampf und ist damit ein bedeutender Energielieferant für den Faserhersteller. Die Energie AG Umwelt Service ist Eigentümerin der Anlage und aufgrund eines Rahmenvertrages für die Reststoffbeschaffung und -anlieferung verantwortlich. Die Energie AG Umwelt Service ist zwar Eigentümerin der Anlage, besitzt jedoch keine operative Kontrolle am Standort Lenzing. Wesentliche Investitions- und Personalentscheidungen werden zwischen der Energie AG Umwelt Service und der Lenzing AG einvernehmlich entschieden.

Die Lenzing AG ist eine weltweit agierende Anbieterin von Cellulosefasern und führt den operativen Betrieb. Für die Beschaffung und Anlieferung der Abfallbrennstoffe sowie die Entsorgung der anfallenden Rückstände ist die Energie AG Umwelt Service, die Eigentümerin der Anlage, verantwortlich.

Pro Jahr werden bis zu 317.257 Tonnen Abfallbrennstoffe thermisch verwertet. An die Lenzing AG werden jährlich über 3.000 Terajoule Prozessdampf geliefert. Das entspricht 130 Tonnen Dampf pro Stunde.

Gemäß Bescheid, ausgestellt vom Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, erfüllt die thermische Anlage Lenzing das Effizienzkriterium nach der Richtlinie 2008/98/EG und besitzt daher den Status einer R1-Anlage.

Thermische Verwertung von Verpackungsmaterial, Siebresten, Rejecten, Altholz, Klärschlamm etc.	
Technisches Verfahren	zirkulierende Wirbelschichtfeuerung
Brennstoffwärmeleistung	110 MW
Jahreskapazität	317.257 t/a
Prozessdampfabgabe	130 t/h





Standort
Redlham

Was sind Ersatzbrennstoffe (EBS)?
Die EBS-Anlage in Redlham verarbeitet überwiegend Kunststoffproduktionsabfälle in mehreren Behandlungsschritten zu Ersatzbrennstoffen. Diese werden in der Zementindustrie und in der industriellen Mitverbrennung eingesetzt.

Der Einsatz von EBS ist ein effizienter Beitrag zum Umweltschutz: Sie verringern den Bedarf an fossilen Brennstoffen wie Erdöl oder Kohle, unsere natürlichen Rohstoffreserven werden somit geschont.

Wie werden EBS hergestellt?
In der Produktionsanlage in Redlham werden die Abfälle schrittweise bis zu einer Größe von weniger als 40 mm Durchmesser zerkleinert. Die Störstoffe wie Metall und PVC werden während dieses Prozesses abgesondert.

Produktion von Ersatzbrennstoffen

Technisches Verfahren	Mechanische Zerkleinerung und Aufbereitung von Altstoffen
Parameter zur Bestimmung der Qualität	Antimon, Arsen, Blei, Chlor, Chrom, Cadmium, Kobalt, Quecksilber, Nickel, Heizwert
Jahreskapazität	104.700 t/a
Abnehmer:innen	Industrielle Mitverbrennung, Zementindustrie, EBS-Kraftwerke





Standort
Linz Bäckermühlweg

Altpapieraufbereitungsanlage Linz Bäckermühlweg
Die Energie AG Umwelt Service sammelt und sortiert Altpapier entsprechend den Anforderungen der internationalen Papier- und Kartonindustrie und erfüllt damit die strengen Richtlinien für den Einsatz des Rohstoffes Altpapier. Das aufbereitete Altpapier wird je nach Bedarf in gepresster oder loser Form an die Industrie geliefert und dort zu Neupapier, Faltschachtelkarton etc. verarbeitet. So kann z.B. aus sortenrein getrenntem Zeitungspapier bis zu sieben Mal eine neue Zeitung entstehen.

Altpapiersortierung
In Linz Bäckermühlweg betreibt die Energie AG Umwelt Service eine eigene Anlage zur Aufbereitung unterschiedlichster Altpapiermaterialien. Pro Jahr werden an die 80.000 Tonnen sortenrein in unterschiedliche Fraktionen aufbereitet, aufgeteilt in die Hauptfraktionen braune Sorten, mittlere Sorten und weiße Sorten. Die zu Ballen gepressten sortenreinen Mengen können aufgrund des Bahnanschlusses der Anlage direkt per Bahn an die Papierfabriken ausgeliefert werden. Um ein qualitativ hochwertiges Outputmaterial sicherstellen zu können sowie um etwaige Störstoffe und Fremdkörper so gering wie möglich zu halten, verfügt die Altpapiersortieranlage der Energie AG Umwelt Service in Linz über ein grob/fein Scheibensieb und zwei Stück Nah-Infrarot-Trenner sowie über eine manuelle Nachsortierung.

Aktenvernichtung
Für das Sammeln der Akten bieten wir je nach Bedarf verschiedene Sicherheitsbehälter an. Das Angebot reicht dabei von einfachen Sicherheitsbehältern für das Büro (bis zu 50 Ordner) bis hin zu Containern und Mulden für Großvernichtungen (mit bis zu 40 Kubikmeter Fassungsvermögen). Zudem gibt es die Möglichkeit eines mobilen Schredder-LKWs, um sensible Daten direkt vor Ort zu vernichten. Für Mengen darüber hinaus kann ein individuelles Angebot angefordert werden.





Standort Steyr

Chemisch-physikalische Behandlung

Am Standort Steyr Haager Straße betreibt die Energie AG Umwelt Service eine chemisch-physikalische (CP) Behandlungsanlage für gefährliche und nicht gefährliche Abfälle. In dieser werden einerseits Öl-Wasser-Gemische, Ölabscheider- und Sandfanginhalte sowie sonstige flüssige Abfälle mit organischen (O) Verunreinigungen, andererseits Säuren, Laugen, Metallsalzkonzentrate und andere Abfälle mit anorganischen (A) Verunreinigungen behandelt. Ebenso befindet sich am Standort eine Anlage zur Aufarbeitung von Emulsionen. Die CP-Anlage verfügt weiters über eine eigene biologische Abwasserbehandlung und eine angepasste Abluftreinigung. Damit bietet die Anlage den Kund:innen ein Höchstmaß an umweltbewusster Entsorgungssicherheit und Qualität.

Die Anlage im Detail:

- CPO-Anlage (organisch)
- CPA-Anlage (anorganisch)
- Ultrafiltrationsanlage (UF): Trennung von Öl-Wasser-Gemische in einzelne Phasen mittels keramischen Membranen (ULTRAFEIN). Abfallarten: Bohr- und Schleifemulsionen (Kühlmittel, Bohrmilch).
- Biologische Kläranlage: Abbau von organischen Verunreinigungen (wie z.B. Waschmittel, Alkohole, Fette, Öle, Lösungsmittel) zu Kohlendioxid und Wasser sowie Elimination von gebundenem Stickstoff (Nitrite, Nitrate, Ammoniak, Düngemittel, Harnstoff, Aminosäuren) zu Stickstoffgas mittels Mikroorganismen.
- Fasshalle und VbF-Lager (Verordnung brennbarer Flüssigkeiten)
- Tanklager: Acht unterirdische Tanks (davon zwei für Lösungsmittel gemäß VbF genehmigt) mit insgesamt 800 m³ Speichervolumen ermöglichen die Übernahme und Zwischenlagerung von größeren Mengen zu Spitzenzeiten.
- Schlammlager
- Betriebslabor

Sämtliche relevanten Anlagenteile sind mit Brandmelde-Löschanlagen (somit Vollbrandschutz) ausgestattet, welche dem Stand der Technik entsprechen. Anlagenrechtlich unterliegt der Standort dem Abfallwirtschaftsgesetz sowie den Bestimmungen zur Vermeidung von schweren Unfällen (Industrieunfallverordnung).





Standort Timelkam

Kühlgeräterecycling- und Altholzaufbereitungsanlage

Am Standort Timelkam betreibt die Energie AG Umwelt Service gemeinsam mit einem externen Partner seit 2003 eine stationäre Aufbereitungs- und Recyclinganlage für ausgediente Kühlgeräte.

Die Aufbereitung der Kühlgeräte erfolgt in zwei Stufen:
Stufe 1: Absaugung des Fluorchlorkohlenwasserstoff(FCKW)-haltigen Kühlmittels und Entfernung des Kompressors.
Stufe 2: Zerkleinerung des Kühlgerätegehäuses und Rückgewinnung des FCKW aus dem Isolierschaum.

Die Verfahren beider Stufen halten stets die gesetzlich geforderten Grenzwerte ein und erfüllen die EU-Richtlinie zur Rückgewinnung von FCKW aus Kühlgeräten.

Eine Besonderheit der eingesetzten Technologie ist die Weiterbehandlung der Polyurethan(PUR)-Fraktion, da dieses FCKW-freie PUR-Pulver (FCKW-freier Isolierschaum) als hochwertiges Ölbindemittel bei Feuerwehren, Werkstätten und Tankstellen zum Einsatz kommt.

Am Standort in Timelkam wird auch der Stoffstrom Altholz behandelt. Gemäß der mit Anfang 2019 in Kraft getretenen Novelle zur Recyclingholzverordnung wird das angelieferte Altholz in drei Qualitäten sortiert: Altholz zur stofflichen Verwertung, Altholz zur thermischen Verwertung sowie unbehandeltes Altholz. Aussortiertes Altholz zur stofflichen Verwertung wird ohne Behandlung an Abnehmer:innen (Spanplattenindustrie etc.) weitergegeben.

Die beiden verbleibenden Qualitäten (unbehandelt und thermisch) werden getrennt voneinander einer Zerkleinerung über Schredder und einer magnetischen Abscheidung von metallischen Bestandteilen (Eisen, Aluminium) wie Nägeln und Beschlägen zugeführt.

Unbehandeltes Altholz wird zerkleinert weiterverkauft. Das Altholz für die thermische Verwertung wird über ein 400 Meter langes Förderband zum Biomassekraftwerk der Energie AG OÖ geliefert.



Unser Integriertes Managementsystem







IMS-Management

Es ist unser qualitäts-, sicherheits- und umweltpolitisches Ziel, das Verantwortungsbewusstsein unserer Mitarbeiter:innen zu fördern, damit sie auf Qualität und Arbeitssicherheit aus Eigenverantwortung achten. Um dem Konzept der Qualität und Verantwortung gerecht zu werden, wirken wir auch auf unsere Vertragspartner:innen ein, die gleichen Qualitäts- und Umweltstandards anzuwenden wie wir selbst.
Um die IMS-Anforderungen bestmöglich umsetzen zu können, sind in allen Zentraleinheiten Managementbeauftragte bestellt.

Zur Verteilung und Sammlung aller notwendigen Informationen im Rahmen der Management-Systeme, wurde ein Arbeiten via IMS-SharePoint etabliert. Dies ermöglicht es uns, dass alle Mitarbeiter:innen zur gleichen Zeit Zugriff auf die für sie wichtigen Dokumente haben. Prozessanweisungen und Teilprozessanweisungen schaffen ein einheitliches Verständnis für Abläufe, Formblätter schaffen eine klare Kommunikation.

Somit ist gewährleistet, dass alle Mitarbeiter:innen die für sie notwendigen Informationen erhalten. Die Umsetzung der jährlichen Pflichten zur EMAS-Zertifizierung wird von allen Mitarbeiter:innen sichergestellt und zentral durch das EMAS-Team koordiniert. Die speziell für die Entsorgungswirtschaft entwickelte IT-Branchenlösung „SAP® Waste and Recycling“ wurde an allen Standorten eingeführt und in das IMS-Management integriert.

OPERATIVE UMSETZUNG

Das IMS (Integrierte Management Systeme) der Energie AG Umwelt Service umfasst folgende Aufgabengebiete:

1. Erkennen von Chancen und Risiken
Dazu werden Chancen und Risiken zentral von der obersten Leitung über alle Zentraleinheiten gesammelt, verdichtet und entsprechend einer Risikomatrix bewertet.

2. Steuerung des Legal-Compliance-Prozesses
Um alle rechtlichen Anforderungen einzuhalten, werden unsere Standorte zentral vom Umweltmanagement und der Konzernabteilung Recht und Versicherung unterstützt. Neben der Verwaltung der gültigen Bescheide und deren Auflagen wird ein Rechtsregister gewartet und bei notwendigen Änderungen aktualisiert. Zusätzlich wurde ein Help-Desk installiert, wo auf Anfrage die Standorte mit Rat und Tat unterstützt werden.

3. Laufende Weiterentwicklung der IMS-Standards (IMS-SharePoint)
Mit der Schaffung einheitlicher Standards für alle unsere Standorte können wir die hohe Qualität unserer Standards kontrollieren und, wenn notwendig, reagieren.

4. Sicher- und Bereitstellung aller notwendigen Dokumente
Das Arbeiten via IMS-SharePoint ermöglicht uns, dass alle Mitarbeiter:innen zur gleichen Zeit Zugriff auf die für sie wichtigen Dokumente haben. Prozessanweisungen und Teilprozessanweisungen schaffen ein einheitliches Verständnis für Abläufe, Formblätter schaffen eine klare Kommunikation.

5. Integration neuer IMS-Dokumente in das System
Bei Veränderungen kann das System rasch reagieren, neue oder aktualisierte Informationen und Dokumente können unseren Mitarbeiter:innen schnell zur Verfügung gestellt werden.

6. Beratung und Schulung der Mitarbeiter:innen
Bereits beim Onboarding-Prozess von neuen Mitarbeiter:innen erfolgt die Einschulung in das IMS-System. Sollten bei den Mitarbeiter:innen über das Handbuch hinausgehende Fragen entstehen, stehen die Mitarbeiter:innen des IMS mit Rat und Tat zur Seite.

7. Steuerung der Prozesse bezüglich Effizienz und Effektivität
Prozesse und Teilprozesse werden laufend hinterfragt und bei internen und externen Audits auf ihre Praxistauglichkeit überprüft.

8. Durchführung von internen Audits und Sicherheitsbegehungen, Begleitung von externen Audits, Unterstützung bei Kund:innenaudits und Management-Bewertung
Unsere Standorte und Zentraleinheiten werden in einem engmaschigen Netz intern und extern auditiert. Die Ergebnisse der Audits finden Einfluss in die Management-Bewertung und werden auch dem Konzern-Aufsichtsrat präsentiert.

9. Festlegung angemessener Maßnahmen zur Fehlererkennung und -vermeidung (Vorbeuge- und Korrekturmaßnahmen)
Werden bei den durchgeführten Audits Fehler oder Verbesserungsmöglichkeiten erkannt, werden Korrekturmaßnahmen getroffen und Vorbeugemaßnahmen abgestimmt.

10. Ständige Bewertung der Wirksamkeit der Managementanforderungen
Neben den Audits ermöglicht uns das Arbeiten via IMS-SharePoint eine ständige Bewertung der Wirksamkeit der Managementanforderungen. Einerseits werden hier laufend Stichproben gezogen und andererseits erfolgt eine jährliche Beurteilung im Rahmen der Wirksamkeitsüberprüfung zentraler Standards durch das IMS-Management. Die Ergebnisse der Wirksamkeitsüberprüfung werden mit den Managementbeauftragten der Zentraleinheiten diskutiert.

11. Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung
Jeden Monat finden standardisierte Management-Jour fixe statt. Hier ist das Ziel, alle Managementbeauftragten auf denselben Wissensstand zu bringen. Zusätzlich zum Management-Jour fixe gibt es Einzeltermine der Managementbeauftragten mit den zuständigen Geschäftsführern.

12. Betriebliches Innovations- und Vorschlagswesen
Mit dem Loominati-Portal wurde eine eigene Plattform zur Sammlung und Bewertung von Verbesserungsvorschlägen entwickelt. Die besten Ideen werden prämiert und in der Mitarbeiter:innen-Zeitung „Netzwerker:in“ veröffentlicht.



EMAS-Team

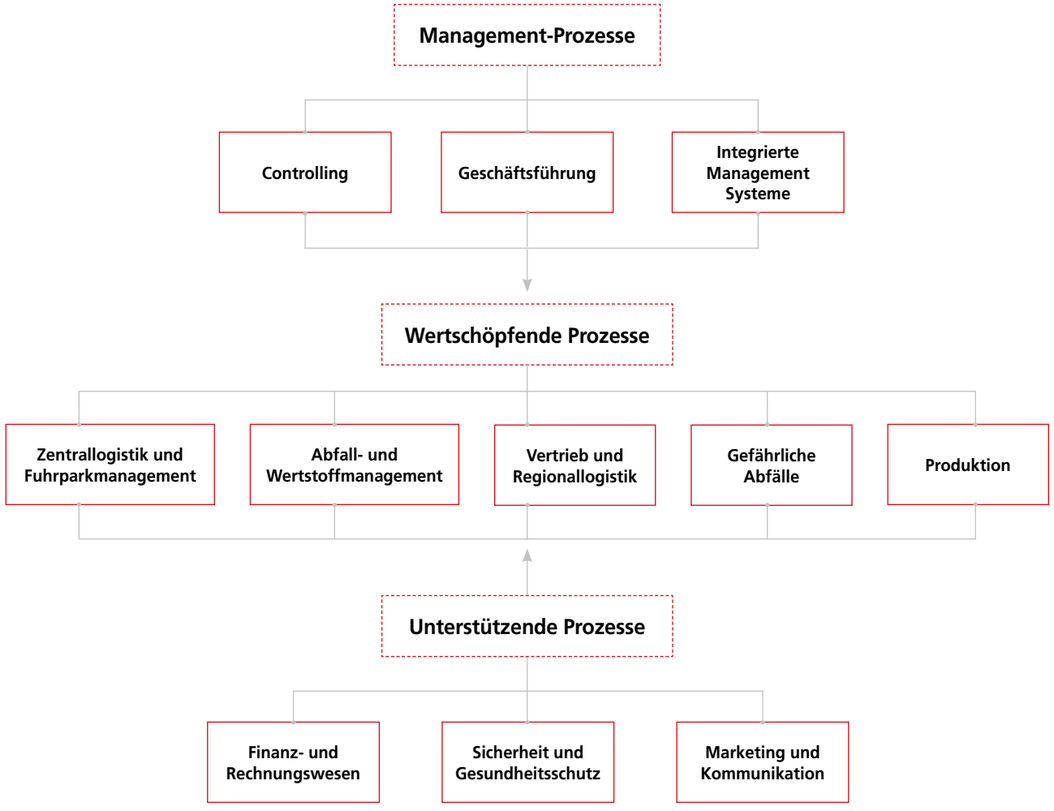
Das Aufgabengebiet des EMAS-Teams umfasst die Sicherstellung aller IMS-Managementanforderungen gemäß folgender Managementsysteme und Standards:

- Qualitätsmanagement gemäß ISO 9001:2015
- Entsorgungsfachbetrieb gemäß RAEF (01.05.2025)
- Sicherheitsmanagement gemäß ISO 45001:2018
- Umweltmanagement gemäß ISO 14001:2015
- EMAS-III-Verordnung
- Abfallende Verordnung Schrott gemäß Art. 6 der Verordnung (EU) Nr. 333/2011
- SURE-Zertifizierung gemäß Richtlinie der EU (2018/2001/EG – RED II)
- RAL-Gütezeichen

Kontakt zu Umweltfragen:
umweltmanagement@energieag.at



Unsere Prozesse





Steuerung und Verbesserung unserer betrieblichen Abläufe

Warum ISO 9001?
Weil wir uns verpflichten, unseren Kund:innen die bestmögliche Qualität zu liefern.
Mit der Zertifizierung nach ISO 9001 können wir sicherstellen, dass die hohe Qualität unserer Dienstleistungen bei den Kund:innen ankommt. Die Prozessorientierung und Identifikation entsprechender KPIs (Key Performance Indicators) unterstützt uns dabei, Verbesserungspotenziale rasch identifizieren zu können. Die Prozessualisierung der Kundenzufriedenheitsermittlung hilft uns, die Wünsche und Anregungen unserer Kund:innen besser zu verstehen und systematisch anzugehen. Ihr Feedback leistet einen wertvollen Beitrag zu unserer kontinuierlichen Verbesserung!

Warum ISO 45001?
Weil unsere Mitarbeiter:innen die wichtigste Ressource in unserem Unternehmen sind.
Mit der Zertifizierung nach ISO 45001 schaffen wir sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter:innen. Arbeitnehmer:innenschutz startet bereits bei der ergonomischen Gestaltung von Arbeitsplätzen und der präventiven betrieblichen Gesundheitsförderung. Wenn trotz bestmöglicher Vorbeugung etwas passiert, untersuchen wir systematisch die Ursache, um Korrekturmaßnahmen einzuleiten.

Warum ISO 14001?
Weil wir uns zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz verpflichtet fühlen.
Mit der Zertifizierung nach ISO 14001 integrieren wir Umweltschutz in unsere Prozesse. Mit der Umweltaspektbewertung überwachen wir die Risiken unseres Handelns und leiten daraus Maßnahmen ab, um unsere Risiken zu minimieren. Das starke Bekenntnis zum Umweltschutz und zu nachhaltigem Handeln manifestiert sich in der Entwicklung von Umweltzielen.

„Als Leitung des IMS ist es mir ein besonderes Anliegen, dass wir den Anforderungen unserer Stakeholder gerecht werden. Mit unseren Management-Systemen schaffen wir es, unsere Abläufe klar zu strukturieren und die für unsere Stakeholder relevanten Informationen transparent zu kommunizieren."

Dipl.-Ing. Robert Piller
Leitung IMS



Warum EMAS?
Weil wir nicht nur den externen Gutachtern zeigen wollen, wie wir zur Nachhaltigkeit und zum Umweltschutz beitragen.
Mit der verpflichtenden Veröffentlichung der EMAS-Umwelterklärung können wir unseren Kund:innen und Partner:innen transparent zeigen, welche Verbesserungen im Unternehmen umgesetzt werden. Wir wollen die über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehenden Verbesserungen aktiv an unsere Kund:innen und Partner:innen kommunizieren. Dies fördert ein gemeinsames Lernen und schafft einen Mehrwert über unsere Unternehmensgrenzen hinaus.

Warum Entsorgungsfachbetrieb?
Weil wir zu den Vorreitern der Branche gehören wollen.
Mit der Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb unterwerfen wir uns einem strengen Regelwerk, das Rechtssicherheit, Optimierung der Betriebsabläufe und eine transparente Betriebsorganisation sicherstellt. In der Verantwortlichkeit eines Entsorgungsfachbetriebes ist es auch, den ordnungsgemäßen Verbleib der Abfälle bei nachgelagerten Partner:innen sicherzustellen.

Warum SURE?
Weil wir nachhaltige Brennstoffe für energieintensive Branchen liefern wollen.
Mit der Zertifizierung nach SURE können wir sicherstellen, dass die von uns als Ersatzbrennstoff aufbereiteten Abfälle der EU-Richtlinie für erneuerbare Energien (RED II, 2018/2001) entsprechen. Mittels einer Kontrolle der Massenbilanz über die gesamte Lieferkette (vom Erzeuger bis hin zur Konversationsanlage) für jede Abfallanlieferung stellen wir sicher, dass nur jene Abfälle als nachhaltige Brennstoffe deklariert werden, wenn sie der Definition nach SURE entsprechen.

Qualitäts-Management

Unser Qualitätsmanagement in der Energie AG Umwelt Service basiert auf fünf zentralen Säulen.

1. Kund:innenorientierung

Kund:innenorientierung bildet das Fundament für Qualität und langfristige Wettbewerbsfähigkeit. Um erfolgreich zu sein, müssen wir aktuelle und zukünftige Bedürfnisse nicht nur erfüllen, sondern durch exzellenten Service übertreffen. Dieses Prinzip erfordert eine ganzheitliche Ausrichtung, die auch intern gelebt wird. Mitarbeiter:innen agieren als interne Kund:innen und Lieferant:innen, deren reibungslose Zusammenarbeit die Basis für die externe Kundenzufriedenheit darstellt. Kontinuierliche Prozessverbesserungen sind dabei essenziell, um die Kundenerwartungen dauerhaft zu übertreffen.

2. Mitarbeiter:innenbindung

Qualität ist eine gemeinschaftliche Aufgabe, die über das Management hinausgeht und alle Mitarbeiter:innen auf jeder Ebene einbezieht. Da die Basis Mitarbeiter:innen direkt am Arbeitsprozess beteiligt sind, gelten sie als Expert:innen für Prozessoptimierung und Problemlösungen. Volle Beteiligung bedeutet, ihr Fachwissen, ihre Erfahrungen und ihre Ideen aktiv in die Organisation zu integrieren, um dadurch Höchstleistung, verbesserte Produktivität und hohe Qualitätsstandards zu erreichen.

3. Performance

Getreu dem Grundsatz „Man kann nicht verbessern, was man nicht misst" sind datenbasierte Analysen essenziell, um Fortschritte objektiv zu verfolgen. Durch interne und externe Überprüfungen identifizieren Messungen Handlungsbedarf, dokumentieren Erfolge und setzen klare Basislinien. Ein qualitätsbewusster Ansatz ersetzt intuitive Entscheidungen durch faktenbasierte Steuerung, um Ziele bewusst zu erreichen.

4. Zentrale Unterstützung

Qualität als gelebter Standard: Der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Eine starke zentrale Unterstützung verankert Qualitätsinitiativen fest in unserer Organisation und macht sie zum Motor für kontinuierliche Verbesserungen. Ein effektives, Integriertes Management System (IMS) entlastet den Arbeitsalltag durch exzellente Strukturen und gezielte Impulse. Indem Qualität wertschätzend als zentraler Pfeiler in alle Systeme integriert wird, entsteht ein gelebter Standard, der den gemeinsamen Erfolg nachhaltig sichert und motivierend wirkt.

5. Kontinuierliche Verbesserung

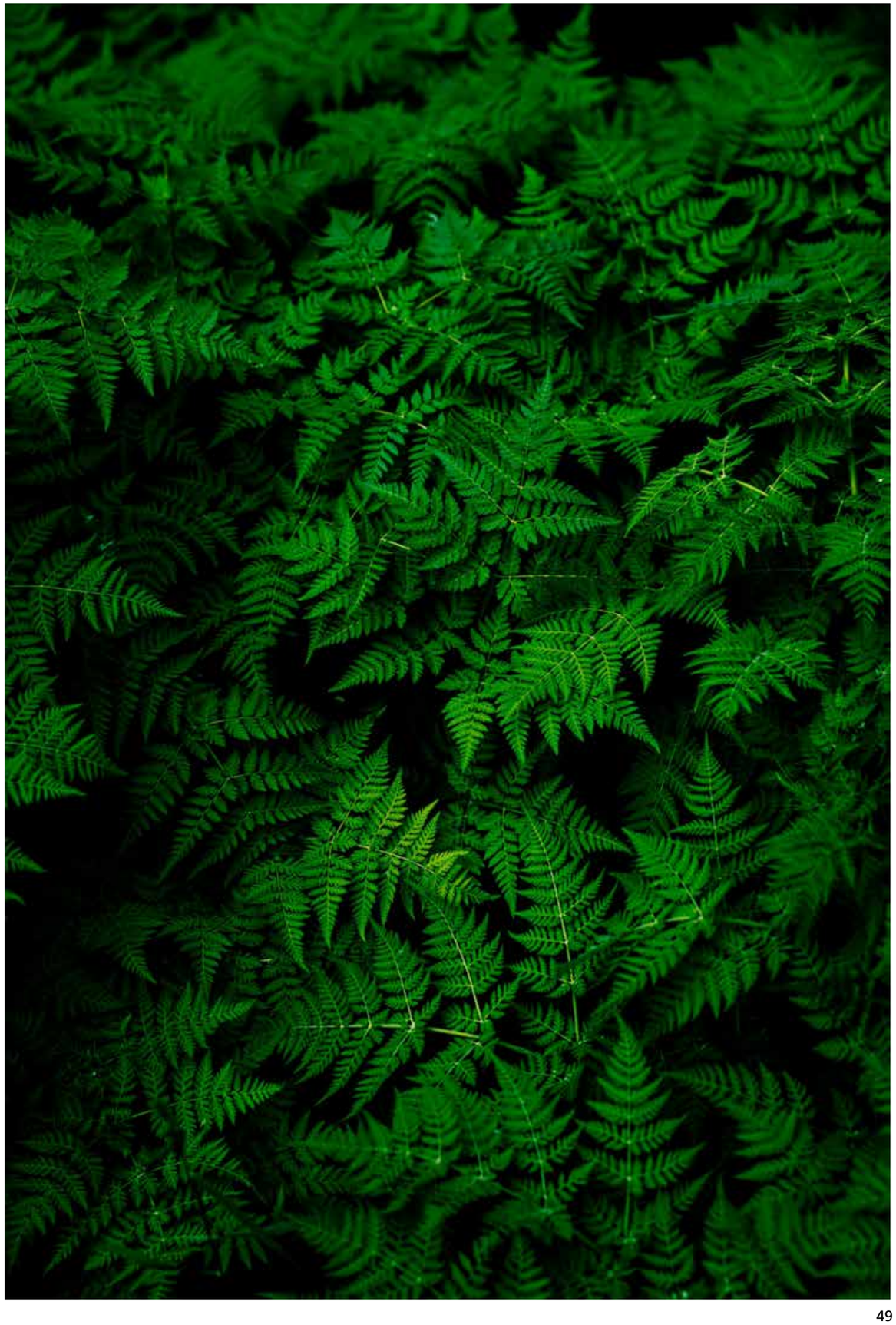
Stillstand ist Rückschritt – kontinuierliche Verbesserung: Wir geben uns nie mit dem Status quo zufrieden. Unser Motor ist der Wille, Dinge heute besser zu machen als gestern. Durch innovative Durchbrüche und tägliche Weiterentwicklung gestalten wir die Zukunft und wandeln höchste Kundenzufriedenheit in nachhaltige Wettbewerbsvorteile um.

Zusammengefasst bedeutet das für uns:
„Wir liefern nicht nur Qualität – wir schaffen die Basis für echte Beständigkeit!"

„Als Qualitätsmanager verstehe ich meine Rolle als Leader für exzellente Prozesse und Qualitätskultur, indem ich die Qualität proaktiv gestalte, Risiken minimiere und Kundenerwartungen durch kontinuierliche Verbesserung nicht nur erfülle, sondern übertreffe. Ich bin der Kompass für Struktur und Vertrauen: Ich mache Standards lebendig, Prozesse sicher und Qualität zum gemeinsamen Erfolg."



Maximilian Eser
Qualitätsmanager





Umwelt-management

Das Umweltmanagement der Energie AG Umwelt Service orientiert sich an den internationalen Normen ISO 14001 und EMAS (Eco-Management and Audit Scheme).

Umweltaspekte
Die Ermittlung und Bewertung unserer Umweltaspekte hilft uns, den Blick auf die wesentlichen Handlungsfelder zu richten. Wir zerlegen hier analytisch unsere Standorte in einzelne Anlagenteile und bewerten diese für die Umweltaspekte Abwasser, anfallender Abfall, Boden (Verbrauch und Kontamination), Lärm, Luft (gasförmige Emissionen), Energieverbrauch (Öl, Gas, Wasser, Strom), Ressourcenverbrauch (Hilfs- und Betriebsstoffe), Rechtskonformität, Kommunikation (Anrainer:innen) anhand einer Risikomatrix. Diese Bewertung führen wir jeweils für den Normalfall (=laufender Betrieb), aber auch für den Notfall (=Störfall) durch. Insbesondere der Blick auf den Notfall hilft uns, dass wir uns mit nicht allgegenwärtigen Situationen auseinandersetzen.

Ausblick: Der jetzt schon sehr stark betrachtete Notfall wird mit der Revision der ISO 14001:2015 auf ISO 14001:2026 noch stärker in den Fokus rücken. Auch werden wir die Umweltaspekte Klimaeinwirkung und Klimaauswirkung mit in unsere Umweltaspektbewertung aufnehmen.

Kernindikatoren
Die Umweltaspektbewertung ist eine gemischte Bewertung aus hard-facts und soft-facts. Dem gegenüber steht die systematische Analyse unserer Kernindikatoren, denn hierbei handelt es sich ausschließlich um hard-facts (gemessene Werte). Mit dem Vergleich zwischen dem Vorjahreswert (z.B. beim Verbrauch von Strom) und dem aktuellen Wert, können wir eine Verbesserung oder Verschlechterung eines Zustandes sehr schnell erkennen. Bei Abweichungen größer/kleiner 10 % zum Vorjahreswert analysieren wir, warum es zu dieser Veränderung gekommen ist.





Umweltauswirkungen: Risiken und Chancen
Laufend ermitteln und bewerten wir die Umweltauswirkungen, die durch unsere Geschäftstätigkeiten bestehen. Durch die systematische Bewertung der Umweltauswirkungen ist es uns möglich, Handlungsfelder zu identifizieren und gezielt mit Maßnahmen abzuarbeiten und die Risiken bestmöglich zu minimieren.

Neben den oftmals im Vordergrund stehenden negativen Umweltauswirkungen widmen wir uns auch den Umweltchancen. So reduziert beispielsweise die Errichtung einer PV-Anlage nicht nur unseren CO_2-Fußabdruck (negative Umweltauswirkung), sondern wirkt auch als Umweltchance (Minimierung unserer Strombezugskosten). Oder anhand eines anderen Beispiels: Eine gut gewartete Maschine verringert nicht nur das Risiko von Rechtsfolgen durch die Nicht-Wartung, sondern hat als Umweltchance beispielsweise eine verlängerte Lebensdauer und geringe Energieverbräuche. Dadurch können wir laufend unsere Umweltleistung verbessern.

Umweltziele
Die Identifizierung von Handlungsfeldern aus den vorangegangenen Bewertungen (Umweltaspekte, Kernindikatoren, Umweltrisiken und Umweltchancen) hilft uns Umweltziele zu formulieren, mit denen wir unsere Umweltleistung verbessern können. Hierbei bekennen wir uns zu messbaren und erreichbaren Zielen, uns und unserer Umwelt zuliebe.

„Durch effizientes Umweltmanagement werden Ressourcen geschont, schädliche Emissionen reduziert und rechtliche Konsequenzen vermieden, was sowohl der Umwelt als auch der Wirtschaftlichkeit zugutekommt."

Euren Grünberger, BSc
Umweltmanager





Sicherheits-Management

Die Tätigkeiten der Energie AG Umwelt Service im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft sind mit spezifischen Gefährdungen verbunden. Der Umgang mit unterschiedlichen Abfallfraktionen, der Einsatz von Anlagen und Fahrzeugen sowie wechselnde Arbeitsbedingungen erfordern ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und geeignete Schutzmaßnahmen.

Ein wirksamer Sicherheits- und Gesundheitsschutz ist daher eine wesentliche Voraussetzung für sichere Abläufe und das Funktionieren der betrieblichen Prozesse. Das Thema Sicherheit und Gesundheit hat in der Energie AG Umwelt Service einen hohen Stellenwert. Das Sicherheitsmanagement ist im IMS (Integrierte Management Systeme) verankert. Aufgabe des Sicherheitsmanagements ist es, Informationen intern und extern weiterzugeben sowie die Umsetzung entsprechender Maßnahmen zu unterstützen.

Das Sicherheitsmanagement ist mit einer leitenden Sicherheitsfachkraft besetzt. Zusätzlich erfolgt eine unterstützende Betreuung durch eine Sicherheitsfachkraft für den Standort Wels, insbesondere im Bereich der thermischen Verwertungsanlage. Die Sicherheitsfachkraft berät dabei die Arbeitnehmer:innen, Sicherheitsvertrauenspersonen sowie die Arbeitgeberin. Die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgt durch das Präventionsteam des Arbeitsmedizinischen Zentrums Linz GmbH. Ziel ist es, eine sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsumgebung für alle Arbeitnehmer:innen zu gewährleisten.

SICHERHEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Der Sicherheits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter:innen ist ein zentraler Bestandteil der Energie AG Umwelt Service. Durch gezielte Maßnahmen und kontinuierliche Weiterentwicklung schaffen wir sichere und gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft.

Maßnahmen	Ziele
Sicherheit im operativen Betrieb	Sicherstellung sicherer Arbeitsabläufe bei Sammlung, Transport und Behandlung von Abfällen. Klare Arbeitsanweisungen, regelmäßige Unterweisungen sowie der Einsatz geeigneter persönlicher Schutzausrüstung tragen zur Reduktion von Risiken bei.
Arbeitsmedizinische Betreuung und Beratung	Regelmäßige Sprechstunden mit Arbeitsmedizin und Sicherheitsfachkraft unterstützen die Prävention sowie die individuelle Beratung zu gesundheitlichen und sicherheitsrelevanten Themen.
Betriebliche Gesundheitsförderung	Regelmäßige Informations- und Impulsangebote zu Themen wie Bewegung, Ernährung und Entspannung unterstützen die Gesundheit der Mitarbeiter:innen. Zusätzlich werden Gesundheitstage sowie Untersuchungs- und Beratungsangebote organisiert.
Begehungen und Gefährdungsbeurteilungen	Regelmäßige sicherheitstechnische Begehungen sowie die laufende Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen dienen der frühzeitigen Erkennung von Risiken und der Ableitung geeigneter Maßnahmen.
Allgemeine Maßnahmen im Arbeitsschutz	Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung (PSA), Regelmäßige Schulungen und Unterweisungen, Organisation von Erste-Hilfe-Maßnahmen und Ausbildung von Ersthelfern, Ergonomische Gestaltung von Arbeitsplätzen, Umsetzung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung.
Notfallvorsorge	Zur Vermeidung von Notfällen sowie zur Begrenzung und Beseitigung von Auswirkungen werden konstruktive, technische und organisatorische Maßnahmen festgelegt und laufend weiterentwickelt.
Unfallmanagement	Ein zentrales Ziel ist die Vermeidung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Dazu zählen die Ermittlung und Untersuchung von Unfallursachen, die Meldung von sogenannten Beinahe Ereignissen sowie regelmäßige Arbeitsplatzbewertungen, Begehungen und Unterweisungen.



SICHERHEITSTAG UND FÖRDERUNG DER SICHERHEITSKULTUR

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen ist ein zentraler Bestandteil des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes der Energie AG Umwelt Service. Wir sind davon überzeugt, dass eine qualifizierte und sensibilisierte Belegschaft einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Durchführung der betrieblichen Abläufe leistet.

Um dies zu fördern, werden regelmäßig Schulungen, Unterweisungen und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Diese umfassen sowohl interne Schulungen als auch externe Fortbildungen und dienen dazu, fachliches Know-how zu erweitern sowie sicherheitsrelevante Kompetenzen nachhaltig zu stärken. Durch diese Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Mitarbeiter:innen stets auf dem aktuellen Stand der sicherheitsrelevanten Anforderungen und Entwicklungen bleiben. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der gezielten Weiterentwicklung individueller Kompetenzen.

In regelmäßigen Abstimmungen und Gesprächen werden spezifische Schulungsbedarfe ermittelt und entsprechende Maßnahmen geplant. Dabei werden sowohl die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeiten als auch die betrieblichen Erfordernisse berücksichtigt. Diese systematische Herangehensweise trägt dazu bei, die Handlungssicherheit der Mitarbeiter:innen kontinuierlich zu verbessern, Risiken frühzeitig zu erkennen und Gefährdungen im Arbeitsalltag zu minimieren. Gleichzeitig wird die Motivation sowie das Sicherheitsbewusstsein nachhaltig gestärkt.

Auf diese Weise wird die Grundlage für sichere, effiziente und nachhaltige Arbeitsabläufe geschaffen und die Sicherheitskultur im Unternehmen weiterentwickelt.

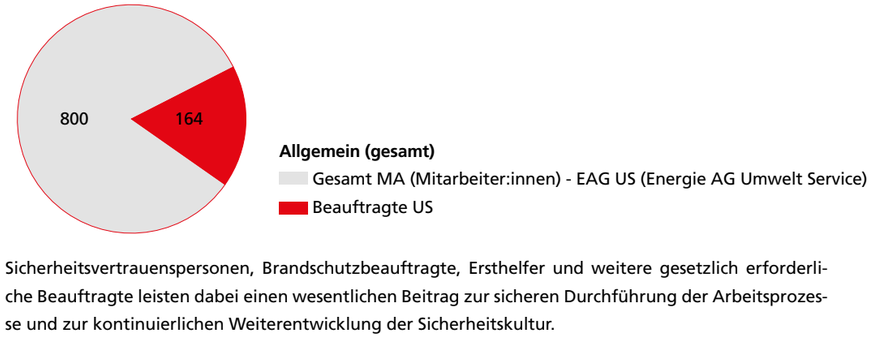
Im Rahmen eines speziell organisierten Sicherheitstages werden Mitarbeiter:innen und Führungskräfte gezielt geschult und trainiert. Die Inhalte sind auf die konkreten Tätigkeiten im Bereich der Abfallwirtschaft und Kreislaufwirtschaft abgestimmt und umfassen praktische Übungen, Trainings sowie fachliche Schulungen. Der Sicherheitstag bietet die Möglichkeit, theoretisches Wissen mit praktischen Erfahrungen zu verknüpfen und sicherheitsrelevante Abläufe realitätsnah zu trainieren.

SICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ IST KEIN ALLEINGANG

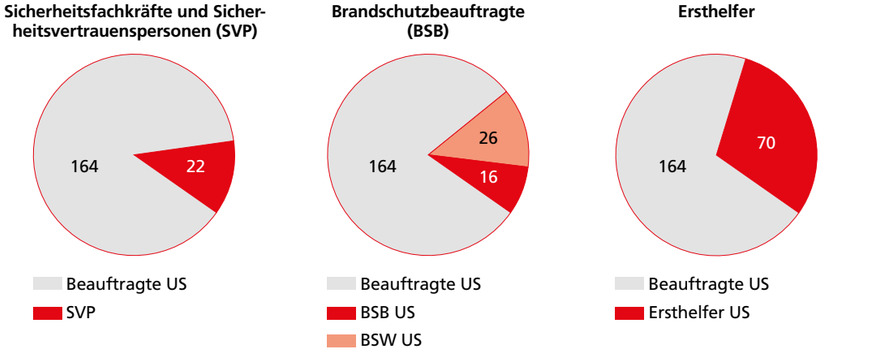
Durch die dezentrale Struktur der Energie AG Umwelt Service mit 24 Standorten in sieben Bundesländern ist eine standortübergreifende Sicherheitskultur von besonderer Bedeutung. Die zentrale Steuerung erfolgt durch das Sicherheitsmanagement, das neben der organisatorischen Koordination auch die Kontrolle der sicherheitsrelevanten Maßnahmen sowie die regelmäßige Erinnerung an gesetzliche Verpflichtungen, Prüfungen und erforderliche Unterweisungen übernimmt. Der Sicherheitsmanager achtet dabei stets darauf, dass die entsprechende Anzahl der geforderten Beauftragten dem Gesetz entspricht und dass die entsprechenden Auffrischungskurse innerhalb der Frist durchgeführt werden. Unterstützt wird die Stabsstelle durch beauftragte Personen an den jeweiligen Standorten, die wichtige Aufgaben im Bereich Arbeitssicherheit, Brandschutz und Prävention wahrnehmen und für die praktische Umsetzung vor Ort sorgen.

Die gesetzlichen Anforderungen an zu bestellende Beauftragte werden über das Handbuch „gesetzlich geforderte Beauftragte“ geregelt. Die nachweislichen Bestellungen werden einerseits über die Beauftragtenmatrix für alle Mitarbeiter:innen zugänglich veröffentlicht und andererseits werden die Ausbildungsnachweise zentral am IMS-SharePoint digitalisiert.

Die zentral gesteuerten Inhalte werden von 164 gesetzlich geforderten Beauftragten wahrgenommen. So kommt auf jede:n fünfte:n Mitarbeiter:in ein:e speziell sicherheitstechnisch geschulte:r Mitarbeiter:in.



Sicherheitsvertrauenspersonen, Brandschutzbeauftragte, Ersthelfer und weitere gesetzlich erforderliche Beauftragte leisten dabei einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Durchführung der Arbeitsprozesse und zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Sicherheitskultur.



Ein wirksamer Sicherheits- und Gesundheitsschutz lebt von klaren Verantwortlichkeiten, kurzen Kommunikationswegen und der aktiven Einbindung aller Mitarbeiter:innen.

„Als Sicherheitsmanager ist mir wichtig, dass alle Mitarbeiter:innen gesund zur Arbeit kommen und wieder gesund nach Hause gehen. Mit unseren präventiven Programmen wie Gesundheits- oder Sicherheitstagen können wir einen wesentlichen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden leisten.“

Mario Reiter
Sicherheitsmanager



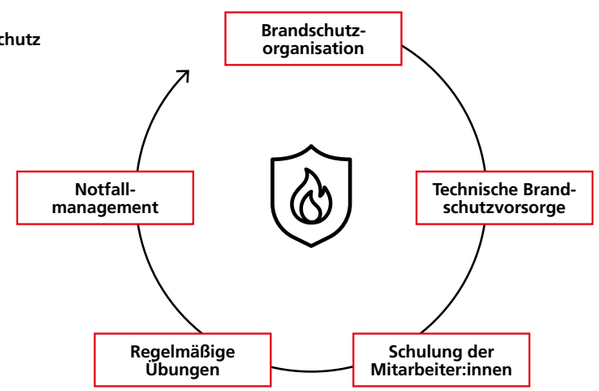


Brandschutz und technische Sicherheitsvorsorge

Der Brandschutz sowie die technische Sicherheitsvorsorge sind wesentliche Bestandteile eines sicheren Anlagen- und Betriebsumfeldes. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Maßnahmen umzusetzen und im Ereignisfall schnell und wirksam reagieren zu können.

Insbesondere im Bereich der Abfall- und Kreislaufwirtschaft kommt dem vorbeugenden Brandschutz eine besondere Bedeutung zu. Aktuelle Entwicklungen zeigen, dass insbesondere Brände durch unsachgemäß entsorgte Lithium-Ionen-Akkus sowie durch Aerosolverpackungen ein erhöhtes Gefährdungspotenzial darstellen. Diese sind sowohl für Mitarbeiter:innen als auch für Anlagen und Umwelt eine besondere Herausforderung und erfordern angepasste Schutz- und Präventionsmaßnahmen.

Unsere 5 Elemente für einen sicheren Brandschutz





BETRIEBSFEUERWEHR AM STANDORT WELS

Die Betriebsfeuerwehr ist seit April 2007 ein wesentlicher Bestandteil des Standorts Wels und übernimmt eine zentrale Rolle im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz. Aktuell engagieren sich 33 Kamerad:innen, sowie ein Reservist freiwillig neben ihrer regulären Tätigkeit. Durch strukturierte Ausbildungs- und Übungspläne wird die Einsatzbereitschaft der Mannschaft laufend sichergestellt. Das Übungsspektrum umfasst unter anderem Such- und Rettungsübungen sowie auf reale Gefahrenlagen abgestimmte Szenarien. Zur technischen Ausstattung zählt ein Tanklöschfahrzeug. Zur weiteren Stärkung der Einsatzfähigkeit ist die Beschaffung eines zusätzlichen Tanklöschfahrzeugs vorgesehen. Dank der schnellen Reaktionsfähigkeit können Entstehungs- und Kleinbrände frühzeitig erkannt und bekämpft sowie Schäden an Personen und Anlagen minimiert werden.

„In meiner Funktion als Kommandant ist es mir besonders wichtig, dass sich die Kamerad:innen unserer Mannschaft durch regelmäßige Übungen und Ausbildungen laufend weiterentwickeln und bestmöglich auf unterschiedlichste Einsatzszenarien vorbereitet sind. Dadurch wird nicht nur ihre Einsatzfähigkeit verbessert, sondern auch die Sicherheit im Einsatz gestärkt.“

Roman Bless
Kommandant Betriebsfeuerwehr







Compliance-Management

Die Energie AG Umwelt Service legt höchsten Wert auf die Einhaltung aller gesetzlichen und behördlichen Vorgaben sowie der selbst auferlegten Unternehmensstandards. Wir fördern aktiv den Wissensstand unserer Mitarbeiter:innen. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass bereits beim Onboarding von neuen Mitarbeiter:innen der Verhaltenskodex der Energie AG Oberösterreich „So denken wir. So handeln wir." vermittelt wird.



Energie AG
Verhaltenskodex 2026

Die Konzernrichtlinien zum Compliance Management System, Anti-Korruption, Datenschutz Management System und Datenschutz Compliance Policy geben den konzerninternen Rahmen vor und finden auch im Verhaltenskodex in gekürzter Version ihren Niederschlag.

Im Zuge der Erstellung dieser Umwelterklärung wurde auch das branchenspezifische Referenzdokument für bewährte Umweltmanagementpraktiken, branchenspezifische Umweltleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Abfallbewirtschaftung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) im Detail geprüft.

Compliance
Die Prozessanweisung Compliance in der Energie AG Umwelt Service dient der Sicherstellung, dass alle Mitarbeiter:innen (inklusive Leasing-Mitarbeiter:innen) der Energie AG Umwelt Service die gesetzlichen Bestimmungen, Normen und unternehmensinternen Regelungen und Richtlinien kennen und einhalten. Mit Hilfe von verpflichtenden hausinternen Schulungen beim Onboarding sowie wiederkehrend zu absolvierenden E-Learning-Modulen zu Anti-Korruption, Datenschutz und Kartellrecht werden die Mitarbeiter:innen sensibilisiert.

Bei Bedarf werden zusätzlich zu den verpflichtenden Schulungen vom Compliance-Koordinator der Energie AG Umwelt Service Compliance-Schulungen auch mit externen Partner:innen organisiert. Weiters sind bei den jeweils fachspezifischen Ausbildungen wie Basisausbildung Disponent, Innendienstmitarbeiter:in und Außendienstmitarbeiter:in Compliance-Themen integriert. Für die Führungskräfte ist in den monatlichen Management-Jour fixes, in den Verkaufstagungen sowie in den Regionalleitertagungen Compliance ein fixer Bestandteil. Kontinuierliche Schulungen sorgen nicht nur für die Rechtssicherheit, sondern unterstützen auch das Bewusstsein für verantwortungsbewusstes Handeln im Arbeitsalltag.

Ergänzend dazu wurde die Plattform „KnowBe4" konzernweit eingeführt – eine neue, laufende Trainingskampagne zur Stärkung der Informationssicherheit. Sie sensibilisiert alle Mitarbeiter:innen in ganz Österreich durch regelmäßige und praxisnahe Trainings für den sicheren Umgang mit digitalen Informationen.

Zur Meldung von allfälligen Verstößen gegen Compliance-, Sicherheits- und Umweltschutzvorschriften wurde auf Konzernebene eine Whistleblowing-Möglichkeit für Verstöße eingerichtet, in der anonym Verdachtsfälle gemeldet werden können. Zusätzlich sind an den Standorten Beschwerde-Postkästen für die Mitarbeiter:innen ohne PC Zugang eingerichtet.

Rechtsregister
Die Energie AG Umwelt Service verpflichtet sich zur Einhaltung der in Österreich geltenden Rechtsnormen. Geltende Rechtsnormen werden systematisch mit Hilfe eines externen Partners analysiert und entsprechend der Organisationsstruktur den Führungskräften in ihrer Verantwortung zugeteilt. Zugeordnete Rechtsnormen werden in einer digitalen Rechtsdatenbank erfasst, aktualisiert und verwaltet. Die praktische Einhaltung wird bei internen und externen Audits kontrolliert. Das Ergebnis der Audits sowie die zweimal jährliche Auswertung aus der Rechtsdatenbank werden an den Aufsichtsrat der Energie AG berichtet. Durch die in diesem Kapitel beschriebenen Maßnahmen erklärt die Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH grundsätzlich die Einhaltung der für ihre Tätigkeiten geltenden umweltrechtlichen Verpflichtungen einschließlich relevanter Genehmigungs- und Bescheidauflagen.

Bescheidmanagement
Die Energie AG Umwelt Service verpflichtet sich zur Einhaltung der für sie geltenden Auflagen aus Bescheiden und Verhandlungsniederschriften mit Bescheid-Charakter. Auflagen aus eben diesen werden systematisch erfasst und entsprechend der Organisationsstruktur den Führungskräften in ihrer Verantwortung zugeteilt. Zugeordnete Auflagen werden in einer digitalen Rechtsdatenbank erfasst, aktualisiert und verwaltet. Die praktische Einhaltung wird bei internen und externen Audits kontrolliert. Das Ergebnis der Audits sowie die zweimal jährliche Auswertung aus der Rechtsdatenbank werden an den Aufsichtsrat der Energie AG berichtet.

Kartellrecht und fairer Wettbewerb
Die Energie AG Umwelt Service engagiert sich für einen fairen Wettbewerb. Jede:r neu eintretende:r Mitarbeiter:in hat im Zuge des Onboarding-Prozesses das verpflichtende E-Learning-Modul „Kartellrecht" zu absolvieren. Zusätzlich werden klare Rahmenbedingungen zur Bildung einer Bieter- oder Arbeitsgemeinschaft durch einen aktiven Prozess kommuniziert und gelebt. Bei nicht eindeutig geregelten Vergabeverfahren ist zwingend die Rechtsabteilung der Energie AG mit der Prüfung des Verfahrens zu beauftragen.

Jegliche Aktivitäten, die in gesetzeswidrigen Handlungen münden könnten, sind strengstens untersagt. Wir dulden weder Korruption noch wettbewerbsbeschränkende Absprachen und fördern den Wissensstand zu gesetzeskonformem Handeln aktiv mit wiederkehrenden E-Learning-Modulen zu Anti-Korruption.

Informationseinholung und Informationsweitergabe
Das Rechtsmanagement ist im IMS (Integrierten Management Systeme) angesiedelt. Es wird eng mit der Rechtsabteilung zusammengearbeitet, welche als Abteilung im Schwesterunternehmen Energie AG Oberösterreich Services und Digital Solutions GmbH aufgestellt ist. In arbeitsrechtlichen Fragen wird auf die Expertise der Energie AG Oberösterreich Personalmanagement GmbH zurückgegriffen. Die Präventivkräfte (Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmediziner:in) stellen die wesentlichen Säulen in der Bearbeitung des arbeitsschutzrechtlichen Teils dar.

Die Mitarbeiter:innen sind damit beauftragt, die ihren Funktionen entsprechenden Rechtsnormen zu kennen und sich stetig weiterzubilden. Die Weiterbildung erfolgt hier durch **Veranstaltungen und einschlägige Fachliteratur wie:**

- RDB-Rechtsdatenbank
- Genjus KI
- Rechtsinformationssystem (RIS)
- aktuelle Kodizes in den Rechtsgebieten Abfallrecht, Umweltrecht, Betriebsanlagenrecht und Wasserrecht
- diverse Gesetzeskommentare
- Newsletter Bundeskanzleramt
- Newsletter WKO
- Newsletter Interessensverbände
- Seminare, Fachtagungen

Die dabei gewonnenen Informationen werden beratend den Führungskräften an den Standorten der Energie AG Umwelt Service zur Verfügung gestellt.

Dies erfolgt durch die Veröffentlichung und Bereitstellung von Newslettern:

- NOVOLEX-Newsletter
- KEC-LEX-NEWS

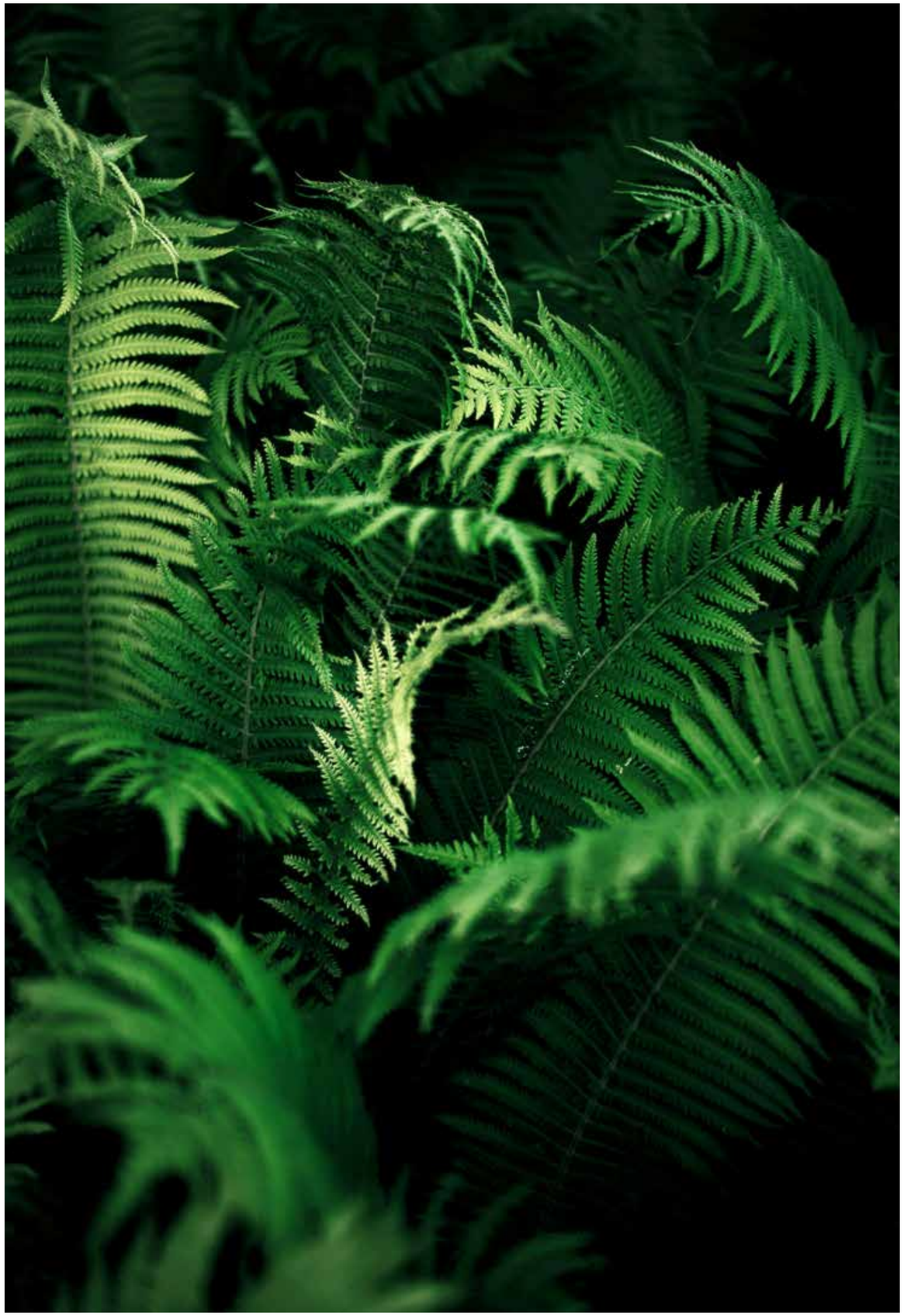
und Schulungen bzw. Workshops:

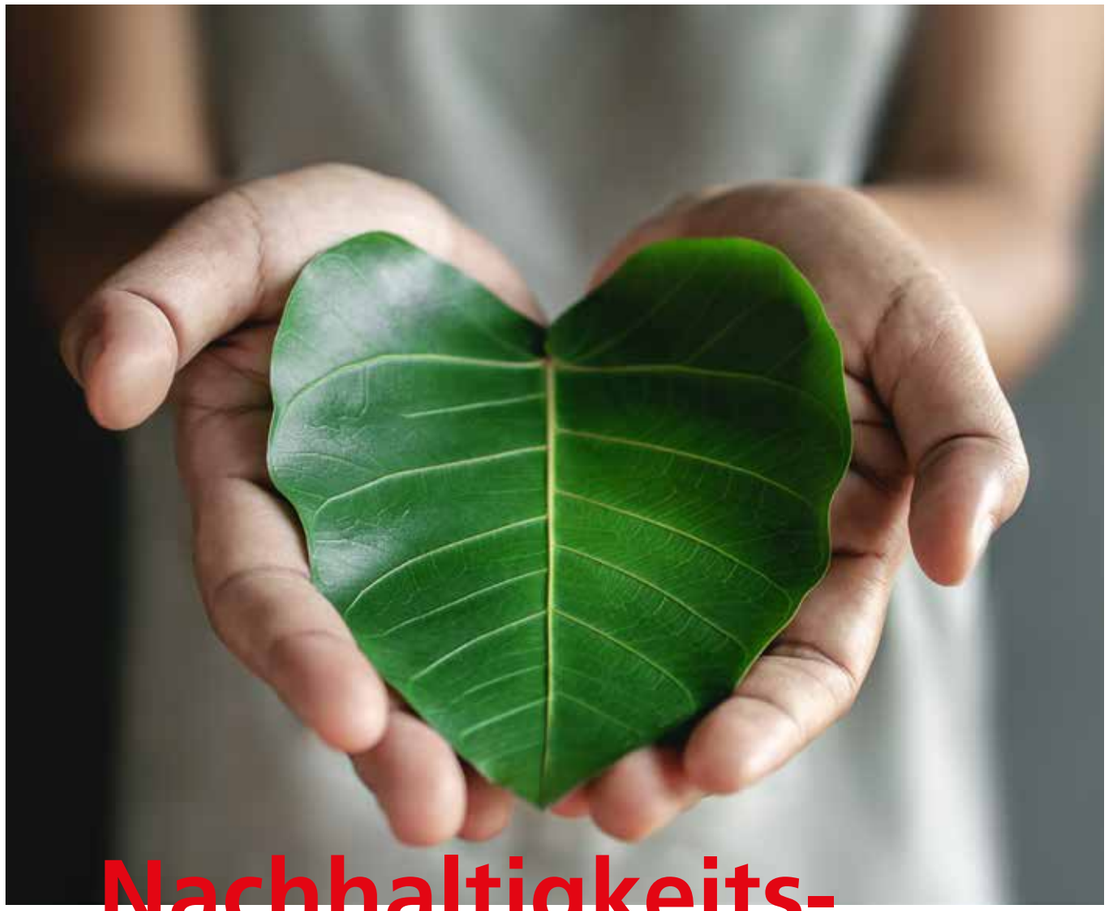
- Externer Rechtsworkshop für Führungskräfte
- E-Learning Schulungen für alle
- Externe Schulungen zu den jeweiligen Rechtsmaterien

„Ich unterstütze als Jurist die Organisation dabei, umweltrechtliche Pflichten und Genehmigungsauflagen in klare Prozesse und Verantwortlichkeiten zu übersetzen und die nachweisbare Einhaltung sicherzustellen."



Mag. Lukas Engelputzeder
Jurist





Nachhaltigkeits-Management

Das Nachhaltigkeitsmanagement der Energie AG Umwelt Service bildet eine zentrale Schnittstelle zwischen Unternehmen und Konzern. Es stellt relevante qualitative und quantitative Informationen für den Nachhaltigkeitsbericht bereit und unterstützt die Geschäftsführung bei der operativen Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen und -maßnahmen.

Die Energie AG veröffentlicht bereits seit zwei Jahren einen an den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) orientierten Bericht über nichtfinanzielle Informationen (NFI-Bericht), der freiwillig von einem Wirtschaftsprüfer geprüft wird. Ab dem Geschäftsjahr 2027/2028 wird diese Prüfung verpflichtend.



Als Tochterunternehmen der Energie AG tragen wir aktiv zur Berichterstattung bei und sehen darin eine Chance, unsere nachhaltigkeitsrelevanten Themen transparent und nachvollziehbar darzustellen. Unsere wichtigsten Nachhaltigkeitsziele sind im Bericht klar den jeweiligen ESRS Anforderungen zugeordnet.
Ein Auszug daraus ist nachfolgend dargestellt:



E 1-3-Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Klimakonzepten
Biomonitoring: Die thermische Abfallverwertung am Standort Wels überwacht die Umweltauswirkungen ihrer Anlage mit einem Biomonitoring-System, bei dem regelmäßig Pflanzen wie Gras, Grünkohl und Fichten untersucht werden. So lässt sich erkennen, ob Schadstoffe wie Schwermetalle oder Dioxine in die Umgebung gelangen. Seit 1991 liefern Messungen an festen Punkten unabhängige Gutachten zur Umweltverträglichkeit des Anlagenbetriebs.
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 84



E 5-2-Maßnahmen und Mittel im Zusammenhang mit Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
Standortnetz und Verwertungspartner in Österreich: Die Energie AG Umwelt Service bietet in ganz Österreich Entsorgungsleistungen für Unternehmen, Gemeinden und private Kund:innen an. Die Entsorgungssicherheit wird durch 24 eigene Standorte sowie zahlreiche Verwertungspartner gewährleistet – überwiegend in Österreich, teilweise auch international. Langfristige Kundenverträge sorgen zusätzlich für hohe Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit.

Ressourcenschonung durch mobile Schlackenaufbereitung: Die Energie AG Umwelt Service bereitet am Standort Wels die nach der Verbrennung zurückbleibende Schlacke (ein inertes, nicht reagierendes, gesteinsähnliches Material, das deponiert werden muss) weiter auf. In einem mehrstufigen, mechanischen Separationsverfahren werden Eisen- und Nichteisenanteile, die nach der Verbrennung in der Schlacke zurückbleiben, weitestgehend abgeschieden. Nach der Verbrennung bleiben in der Welser Abfallverwertung von einer Tonne Müll, neben anderen Reststoffen, rund 250 kg Schlacke übrig.
Weitere Informationen finden Sie auf Seite 75.

„Wir verstehen Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Verbesserungsprozess und werden unseren Beitrag zu einer klimafitten und ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft auch künftig konsequent weiter ausbauen.“

Dipl.-Ing. Fabian Niederberger
Nachhaltigkeitsmanager





06

Kern-indikatoren

Input/Output-
Bilanz Geschäftsjahr 2024/2025



INPUT: Entsorgungs- und Serviceleistungen

- Hausmüll-sammlung
- Biomüll-sammlung
- Sperrmüll-sammlung
- Klärschlamm-entsorgung
- Straßen-reinigung
- Altstoffsammel-zentrum
- Altmetalle
- Baustellen-abfälle
- Elektrogeräte und -schrott
- gefährliche Abfälle
- Gewerbe- und Industrieabfälle

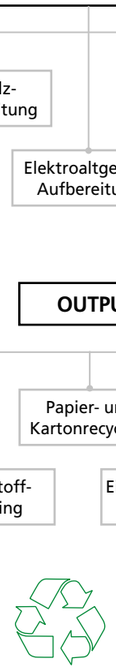


RECYCLING: Abfallbehandlung und Aufbereitung

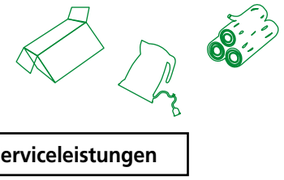
- Altholz-Aufbereitung
- Emulsions-Aufbereitung
- Alteisen-Aufbereitung
- Splittung und Sortieranlagen
- Elektroaltgeräte-Aufbereitung
- Papier-sortierung

OUTPUT: Recycling und Verwertung

- Papier- und Kartonrecycling
- Bauschutt-recycling
- Kunststoff-recycling
- Eisen- und Nichteisen-Aufbereitung
- Holzrecycling (thermisch/stofflich)



INPUT: Entsorgungs- und Serviceleistungen



- Kanalab-scheiderservice
- Akten-vernichtung
- Altbatterien und Akkus
- Altglas-entsorgung
- Altholz und Holzabfälle
- Grün- und Strauchschnitt
- Karton und Papier
- Kunststoff-abfälle
- Öl- und Fettab-scheiderservice
- Werkstätten-abfälle

RECYCLING: Abfallbehandlung und Aufbereitung



- Metallrückgewin-nung aus Schlacken
- Deponie
- Kompostier-anlage
- Thermische Verwertung
- Altholz und Holzabfälle

OUTPUT: Recycling und Verwertung

- Komposterde
- Elektrizität
- Ersatzbrenn-stoffe
- Fernwärme/ Dampf





INPUT

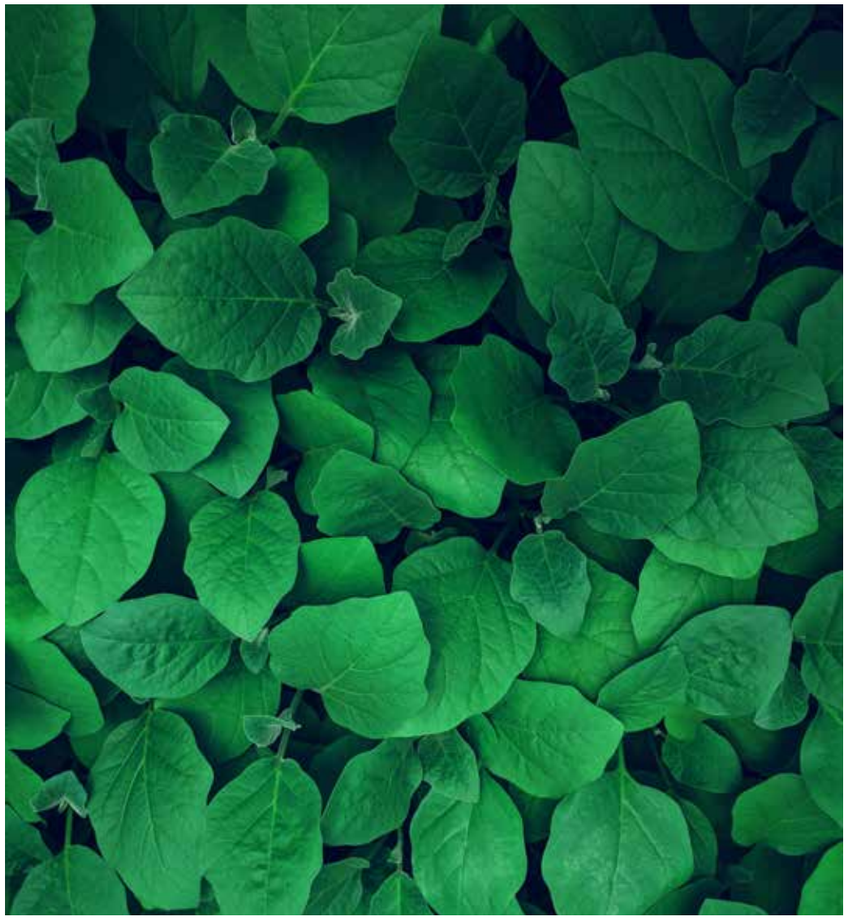
	Einheit	Wert
Strom	[MWh]	80.946
Fernwärme	[MWh]	315
Erdgas (Heizung)	[kWh]	1.001.590
Heizöl (Heizung)	[l]	20.913
Erdgas (Zusatzbrennstoff)*	[kWh]	7.786.993
Heizöl (Zusatzbrennstoff)*	[l]	524.400
Kohle (Zusatzbrennstoff)**	[t]	480
Diesel	[l]	4.945.871
Erdgas (Fuhrpark)	[kg]	34.777
AdBlue	[l]	111.935
Brauchwasser und Trinkwasser	[m³]	501.783
Pellets	[t]	8

* Thermische Abfallverwertungsanlage Wels + Lenzing (RVL).
** Thermische Abfallverwertungsanlage Lenzing (RVL).

OUTPUT

	Einheit	Wert
Stromerzeugung	[MWh]	171.476
Stromerzeugung (erneuerbar) **	[MWh]	66.867
Wärmebereitstellung	[$MWh_{therm.}$]	1.093.123
Wärmebereitstellung (erneuerbar) **	[$MWh_{therm.}$]	441.170
Abwasser	[m³]	82.312
nicht gefährliche Abfälle	[t]	8.245
nicht gefährliche Abfälle aus Behandlungsprozessen	[t]	119.715
gefährliche Abfälle	[t]	1.118
gefährliche Abfälle aus Behandlungsprozessen	[t]	16.454
Emissionen CO_2 *,***	[t/a]	614.265
Emisionen CO_2 (LKW)	[t/a]	13.186
Emissionen CO_2 (Kastenwägen)	[t/a]	70
Emisionen CO_2 (PKW)	[t/a]	331
Emisionen CO_2 (Flurförderfahrzeuge)	[t/a]	2.246
Emissionen NO_x *	[t/a]	170
Emissionen PM (Staub) *	[t/a]	2
Emissionen SO_2 *	[t/a]	14,6
Emissionen NH_3 *	[t/a]	1,6
Emissionen HCl *	[t/a]	1,3
Emissionen CO *	[t/a]	17
Emissionen TVOC *	[t/a]	0,9
Emissionen CO_2 Erdgas (Heizung)	[t/a]	188
Emissionen CO_2 Heizöl (Heizung)	[t/a]	72
Emissionen CO_2 Pellets (Heizung)	[t/a]	1,0

* Werte beziehen sich auf kontinuierliche Messungen der drei Verwertungslinien (Verbrennung) der kontinuierlich zu messenden Parameter gemäß BVT Abfallverbrennung.
** Biogener Anteil thermische Abfallverwertungsanlage Wels 2025: 38,5%.
*** Kontinuierliche CO_2 Messung gemäß EZG 2011.



MATERIALEFFIZIENZ

Um unsere Dienstleistung optimal gewährleisten zu können, wurde im Rahmen der Umweltaspekte die Bewertung der hierfür notwendigen Hilfsstoffe an den einzelnen Anlagen sowie der Treibstoffverbrauch der Fuhrparkflotte prioritär behandelt.

Treibstoffverbrauch (Fuhrpark/LKW-Flotte)	Einheiten	Absolut			Einheiten	Relativ		
		2023	2024	2025		2023	2024	2025
Diesel (LKW-Flotte)	[l]	4.009.025	4.028.182	4.092.717	[l/100 km]	42	43	44
Erdgas (LKW-Flotte)	[kg]	36.448	33.534	34.777	[kg/100 km]	43	47	54
Diesel (Flurförderfahrzeuge)	[l]	649.700	669.581	704.100	[l/Betriebsstunde]	8	8	7
Diesel (PKW)	[l]	118.885	104.656	101.089	[l/100 km]	6	5	6
Diesel (Kastenwägen)	[l]	18.212	20.755	22.043	[l/100 km]	9	10	11
Strom (LKW)	[kWh]	-	-	69.385	[kWh/100 km]	-	-	132
Strom (PKW)	[kWh]	-	-	56.966	[kWh/100 km]	-	-	12,3*

* Der relative Stromverbrauch bei den PKW ist mit einer Unschärfe behaftet, da Aufladungen an privaten Ladesäulen nicht erfasst werden.

ENERGIEEFFIZIENZ

Eine umfangreiche Energie- und Umweltdatenerfassung aller Standorte der Energie AG Umwelt Service dient als Grundlage für eine kritische Beurteilung umweltrelevanter Aspekte und zur Abschätzung des effizienten Einsatzes von Energie und Energieträgern.

Im Bereich Energieeffizienz legt die Energie AG Umwelt Service verstärktes Augenmerk auf den energetischen Wirkungsgrad ihrer Rost- und Wirbelschichtabfallverbrennungsanlagen.

Dabei wird das Effizienzkriterium gemäß Richtlinie 2008/98/EG jährlich beurteilt und erfüllt. Für eine maßgebende Kriteriumerfüllung steht dabei eine effiziente Verstromung und/oder Wärmeauskopplung im Vordergrund. Der Status einer R1-Verwertungsanlage liegt derzeit für die beiden Verbrennungslinien in Wels und für die Verbrennungsanlage 1K8 in Lenzing vor. Damit gelten diese Verbrennungsanlagen als R1-Verwertungsanlagen.

Energieträger	Einheiten	Absolut			Einheiten	Relativ		
		2023	2024	2025		2023	2024	2025
Gesamtstromverbrauch	[MWh]	76.996	80.342	80.946	[MWh/MA]	94	96	100
Gesamtstromverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen ***	[MWh]	56.051	56.920	57.354	[MWh/MA]	68	68	71
Fernwärmebezug	[$MWh_{therm.}$]	329	313	315	[$MWh_{therm.}$/MA]	0,4	0,4	0,4
Erdgas (Heizung)	[kWh]	968.478	808.407	1.001.590	[kWh/MA]	1.177	966	1.240
Heizöl (Heizung)	[l]	19.583	16.130	20.913	[l/MA]	24	19	26
Erdgas (Zusatzbrennstoff)*	[kWh]	6.211.680	14.283.117	7.786.993	[kWh/MA]	7.548	17.065	9.637
Heizöl (Zusatzbrennstoff)*	[l]	485.739	758.493	524.400	[t/MA]	590	906	649
Kohle (Zusatzbrennstoff)**	[t]	901	544	480	[t/MA]	1,09	0,65	0,59
Diesel (Notstromaggregate)	[l]	-	34.342	25.922	[t/MA]	-	41,03	32,08

* Thermische Abfallverwertungsanlage Wels + Lenzing (RVL).
** Thermische Abfallverwertungsanlage Lenzing (RVL).
*** Anteil an erneuerbaren Energieträgern im Geschäftsjahr 2024/2025: 70,85%.

WASSER

Eine Infrastrukturbasis mit Trinkwasser und Abwasserkanalanschluss ist an allen Standorten der Energie AG Umwelt Service für die Mitarbeiter:innen und Gäste sichergestellt. Abwasserströme aus Sozial-, Sanitär- und Verwaltungsbereichen werden weitgehend über die jeweilige Trinkwasserabrechnung oder Betriebskostenabrechnung ermittelt. Im Bereich der Produktionsanlagen wird Trinkwasser in einzelnen technischen Anwendungsbereichen durch Prozesswasser, Regenwasser oder Sickerwasser ersetzt. Aufzeichnungen werden aufgrund der Kostentransparenz innerhalb der Betriebsanlagen geführt.

Bezüglich der Prozess- und Abwasserströme werden im Bereich der Verbrennungsanlagen bzw. PRTR-Anlagen* jährlich Emissionsmeldungen den Behörden über EDM** gemeldet. Aus diesen gehen entsprechende Grenzwerte und Emissionen durch kontrollierte Abwasserströme hervor. Zusätzlich wird die Meldepflicht über die „Emissionsregister Oberflächenwasserkörper (EmReg-OW)-Meldung“ der entsprechenden Standorte erfüllt und der Behörde über EDM jährlich übermittelt.

Wasserverbrauch	Einheiten	Absolut			Einheiten	Relativ		
		2023	2024	2025		2023	2024	2025
Brauchwasser und Trinkwasser	[m³]	513.103	506.750	501.783	[m³/MA]	623	613	621
Abwasser	[m³]	71.138	75.676	82.312	[m³/MA]	86	90	102

* Pollutant Release and Transfer Register.
** Elektronisches Datenmanagementsystem.

ABFALL

Die Aufzeichnungen der innerbetrieblich anfallenden nicht gefährlichen und gefährlichen Abfälle werden je Standort erfasst und stellen einen verpflichtenden Teil der Abfallwirtschaftskonzepte (gemäß § 10 AWG 2002) dar. In der Umwelterklärung werden nur die verdichteten Gesamtdaten abgebildet.

Entstandene Abfälle	Einheiten	Absolut			Einheiten	Relativ		
		2023	2024	2025		2023	2024	2025
Nicht gefährliche Abfälle*	[t]	8.276	8.490	8.245	[t/MA]	10,1	10,1	10,2
Gefährliche Abfälle*	[t]	1.197	1.281	1.118	[t/MA]	1,5	1,5	1,4
Nicht gefährliche Abfälle aus Behandlungsprozess	[t]	121.055	119.230	119.715	[t/kt Abfall]	204	209	209
Gefährliche Abfälle aus Behandlungsprozess	[t]	17.494	15.984	16.454	[t/kt Abfall]	29,5	28,0	28,7

* Innerbetrieblich anfallend.

FLÄCHENVERBRAUCH

Als Abfallentsorgerin sind wir verpflichtet, die Bodenversiegelung aus Bodenschutzgründen zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist die Bewertung dieses Kernindikators nicht sinnvoll und wird daher nicht angeführt. Die Energie AG Umwelt Service bekennt sich jedoch zur nachhaltigen Erhaltung einer breiten Fauna und Flora im Sinne der nachkommenden Generationen. Der Ansatz der Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung spiegelt sich im Projekt „Biomonitoring“ und in der Renaturierung der Deponien wider.



EMISSIONEN

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Energie AG Umwelt Service durch ihre Umweltdienstleistungen ein begründetes Maß an treibhausgaswirksamen Emissionen aufweist. Diesen treibhausgaswirksamen Emissionen sind erhebliche Umweltbeiträge durch Energie- bzw. Wärmebereitstellungen und Nutzeffekte aus Primärbrennstoff- bzw. Primärrohstoffsubstitutionseffekte entgegenzusetzen. Zusätzlich trägt die Umweltdienstleistung der Kühlschrankaufbereitung maßgebend zur Reduktion von treibhausgaswirksamen Emissionen bei.

Die im Bereich der geschlossenen Massenabfalldeponien entstehenden Methanemissionen werden innerhalb der Organisation thermisch vernichtet und sind somit nicht weiter aufzuzeigen. Ein relevantes Emissionspotenzial in die Luft durch Lachgas, Hydrofluorkarbonat, Perfluorkarbonat und Schwefelhexafluorid wird innerhalb der Organisation nicht gesehen.

Emissionen	Einheiten	Absolut			Einheiten	Relativ		
		2023	2024	2025		2023	2024	2025
CO_2* aus Verbrennungsanlage	[t/a]	649.909	605.276	614.265	[kg/t Abfall]	1.096	1.061	1.070
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ (LKW)	[t/a]	13.029	13.011	13.186	**	**	**	**
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ (PKW)	[t/a]	386	338	331	**	**	**	**
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ (Flurförderfahrzeuge)	[t/a]	2.112	2.163	2.246	**	**	**	**
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ (Kastenwägen)	[t/a]	59	67	70	**	**	**	**
NO_X*	[t/a]	175	167	170	[kg/kt Abfall]	296	292	296
PM (Staub)*	[t/a]	1,3	1,3	1,7	[kg/kt Abfall]	2,1	2,4	3,0
SO_2*	[t/a]	11,8	13,8	14,6	[kg/kt Abfall]	20	24	25
NH_3	[t/a]	1,7	1,4	1,6	[kg/kt Abfall]	2,9	2,5	2,8
HCl*	[t/a]	0,7	1,0	1,3	[kg/kt Abfall]	1,2	1,8	2,3
CO*	[t/a]	28	20	17	[kg/kt Abfall]	47	34	29
TVOC*	[t/a]	0,9	1,5	0,9	[kg/kt Abfall]	1,5	2,6	1,6
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ Erdgas (Heizung)	[t/a]	247	202	188	[t/MA]	0,3	0,24	0,23
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ Heizöl (Heizung)	[t/a]	68	56	72	[t/MA]	0,08	0,07	0,09
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ Pellets (Heizung)	[t/a]	1,6	1,2	1,0	[kg/MA]	1,9	1,4	1,3
Emissionen $CO_{2\ äqu}$ Strom	[t/a]	-	-	1.204	[t/MA]	-	-	1,5

* Werte beziehen sich auf kontinuierliche Messungen der drei eigenen thermischen Abfallverwertungslinien.
** Bezug auf Mitarbeiter:innenzahl nicht aussagekräftig.



Unsere Umweltleistungen

Recycling als Beitrag zur Kreislaufwirtschaft





RAL GÜTEZEICHEN

KÜHLGERÄTE-RECYCLING

Am Standort in Timelkam findet das Recycling von ausgedienten Kühlgeräten statt. Das für die Ozonschicht schädliche Treibhausgas FCKW wird abgesaugt und vernichtet. Die übrigen Teile werden zerkleinert und dem Recyclingprozess zugeführt. Durch die Rückgewinnung von FCKW werden jährlich 43.255 t CO_2-Äquivalente eingespart. Seit dem Jahr 2022 wird die Energie AG Umwelt Service mit dem RAL-Zertifikat ausgezeichnet.

FENSTERAUFBEREITUNG

Am Standort Ötztal werden bereits seit Anfang des Jahres 2021 Kunststofffenster aufbereitet. So können Alteisen, Metalle und PVC sortenrein getrennt und in einem nächsten Schritt wieder umweltschonend dem Industriekreislauf zugeführt werden. Diese Aufbereitungsmöglichkeit wurde nun auch mit einer Urkunde seitens unseres Partnerunternehmens Dekura Kunststoffrecycling ausgezeichnet. Durch die Aufbereitung am Standort in Ötztal konnten im Jahr 2025 mehr als 510.830 kg an Kunststofffenstern, -türen und -rollläden sowie Profilabschnitte an die werkstoffliche Aufbereitung des Unternehmens Dekura übergeben werden. Somit konnten im Jahr 2025 811.709 kg $CO_{2äqu}$ eingespart werden.



74

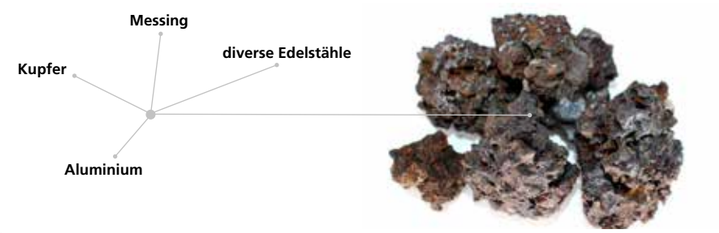


Mobile Schlacke-aufbereitung

Ressourcenschonung und CO_2-Einsparung durch mobile Schlackeaufbereitung
Die Energie AG Umwelt Service bereitet am Standort Wels auch die nach der Verbrennung übrig bleibende Schlacke, ein inertes, nicht reagierendes, gesteinsähnliches Material, das deponiert werden muss, weiter auf. In einem mehrstufigen mechanischen Separationsverfahren werden Eisen- und Nichteisenanteile, die nach der Verbrennung in der Schlacke übrig bleiben, abgeschieden. Nach der Verbrennung bleiben in der Welser Abfallverwertung von einer Tonne Müll, neben anderen Reststoffen, rund 250 kg Schlacke übrig. Obwohl die Schlacke vor der Verbringung auf die Deponie über einen Metallabscheider geführt wird, befinden sich noch rund 2,9 % Eisen- und 2,5 % Nichteisen-Metalle in der Schlacke.

Die Vorteile dieser Aufbereitung liegen klar auf der Hand:
Zum einen gelingt es, diese Rohstoffe (Aluminium, Kupfer, Messing und Edelstähle) abzuscheiden, zu recyceln und in den Metallverarbeitungskreislauf zurückzuführen, zum anderen ergibt sich im Vergleich zur Neugewinnung dieser Rohstoffe ein zusätzliches Einsparungspotenzial bei den CO_2-Emissionen.

Außerdem reduziert sich durch die Wiederverwertung der Metalle jährlich das Deponievolumen in Wels. Damit kann das Ausweichen auf andere Deponien verhindert und somit wieder längere LKW-Fahrten und Treibstoff effektiv eingespart werden.



Alle Infos zur unserer mobilen Schlackeaufbereitung finden Sie hier!

75

Transformation auf nachhaltige und erneuerbare Energien





PHOTOVOLTAIKANLAGE IN TIROL

Der Standort der Energie AG Umwelt Service in Ötztal-Bahnhof ist Dreh- und Angelpunkt für die Entsorgungslogistik im Tiroler Oberland. Von hier aus werden die Abfälle und Wertstoffe von 92 Gemeinden, 1.200 Betrieben und 200.000 Einwohner:innen bearbeitet. Neben der wichtigen Aufgabe als krisensicherer Entsorger kommen aber auch die Nachhaltigkeit, die Regionalität und der Ressourcenschutz am Standort Ötztal-Bahnhof nicht zu kurz.

Auf den Dächern des Standortes in Ötztal-Bahnhof wurde im Herbst 2020 eine 400-kWp-PV-Anlage in Betrieb genommen. Montiert wurde die PV-Anlage auf vier Dächern, dies entspricht mit der Gesamtfläche von 2.200 m² Solarpanelen in etwa einer Fläche von zehn Tennisplätzen. Neben dem Bürogebäude und der angrenzenden LKW-Garage wurden auch die Altpapierhalle mit der stationären Ballenpresse und eine weitere Halle mit den aufgeständerten Panelen bestückt. Der erzeugte Sonnenstrom wird künftig nicht nur den Entsorgungsstandort, sondern auch die eingemieteten Firmen mit Strom versorgen.

Die Schrottschere, die Ballenpresse und auch zwei Mühlen und ein Aktenschredder werden jetzt mit dem selbsterzeugten Strom betrieben. Diese ohnehin bereits umweltbewusste und ressourcenschonende Aufbereitung wird durch die Inbetriebnahme der PV-Anlage noch nachhaltiger. Darüber hinaus profitieren auch Kund:innen und Mitarbeiter:innen mit Elektrofahrzeugen davon, denn sie können auf den vier firmeneigenen E-Tankstellen Sonnenstrom tanken.





PHOTOVOLTAIKANLAGE IN KÄRNTEN

Auch der Umwelt Service Standort in Mühldorf in Kärnten hat den Weg der Installation erneuerbarer Energiequellen gewählt. Die PV-Anlage wurde auf dem Dach der neu gebauten Halle installiert. Die Halle umfasst eine Fläche von 1.650 m². Das Besondere: Das Dach der Halle besteht lediglich aus PV-Modulen. Damit dies ermöglicht werden konnte, wurden 650 Stück PV-Module und insgesamt 7 km an Dichtung verlegt. So kann auch sichergestellt werden, dass das Dach der Halle vollständig abgedichtet ist. Die Leistung der PV-Anlage liegt bei rund 265 kWp. Durch die PV-Anlage kann der Standort Mühldorf nun großteils unabhängig von externen Energiequellen arbeiten. Besonderer Dank gilt den regionalen Partnerfirmen, die einen zentralen Beitrag zur erfolgreichen Installation geleistet haben. Der Standort Mühldorf setzt damit ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien leistet der Standort einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des CO_2-Ausstoßes und damit zum Schutz der Umwelt. Zudem zeigt es, dass Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Erfolg sich nicht ausschließen, sondern miteinander vereinbar sind. Da dies die erste Halle dieser Größe mit integrierten PV-Modulen ist, kommen viele Unternehmen zur Besichtigung an den Standort.





PHOTOVOLTAIKANLAGE IN TIMELKAM

Darüber hinaus wurde auch am Standort Timelkam im Frühjahr 2024 eine neue PV-Anlage in Betrieb genommen. Die Anlage, die sich über eine Fläche von 274 m² erstreckt und mit 633 PV-Modulen ausgestattet ist, verfügt über eine Leistung von rund 260 kWp. Durch die PV-Anlage wird es zudem möglich, den Strombedarf am Standort zu etwa 30 % aus Sonnenstrom zu decken. Mit der Nutzung erneuerbarer Energien leistet der Standort Timelkam auch einen signifikanten Beitrag zur Reduktion der CO_2-Emissionen – etwa 112 Tonnen pro Jahr.



PHOTOVOLTAIKANLAGE IN STEYR

Auch am Standort Steyr Haager Straße wurde im April 2026 auf fünf Hallendächern eine PV-Anlage in Betrieb genommen. Dazu wurden 716 Module auf einer Fläche von etwa 2.850 m² errichtet. Die PV-Anlage verfügt über eine Leistung von 322 kWp und einer jährlichen Produktion von etwa 320 MWh. Damit kann der Strombedarf für die chemisch-physikalische Behandlungsanlage zu etwa 30 % aus Sonnenstrom gedeckt werden. Bei der Anlage handelt es sich um eine Eigenverbrauchsanlage. Etwa drei Viertel des erzeugten Stroms werden direkt am Standort verbraucht, rund ein Viertel wird ins öffentliche Netz eingespeist. Parallel dazu wird am Standort auch die E-Mobilität gestärkt: Vier PKW-Ladestellen mit je 22 kW Ladeleistung werden im Sommer 2026 in Betrieb genommen.

Am Standort in Wels (auf dem Dach der Kompostierhalle) gibt es bereits seit 2013 eine 2000 m² PV-Anlage. Weitere PV-Anlagen sind an weiteren Standorten der Energie AG Umwelt Service in den nächsten Jahren geplant.



Optimierung der Energieeffizienz bei Gebäuden und Anlagen

Die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden und Anlagen ist uns ein zentrales Anliegen. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs, der CO_2-Emissionen sowie zur Senkung der Betriebskosten geleistet. Im Fokus stehen dabei Maßnahmen wie moderne Beleuchtungstechnologien, nachhaltige Heizsysteme und thermische Gebäudesanierungen.

Umstellung auf LED-Beleuchtung
Die LED-Technologie bietet im Vergleich zu herkömmlichen Leuchtmitteln wie Gasentladungslampen oder Glühbirnen zahlreiche Vorteile – unter anderem eine deutlich höhere Energieeffizienz sowie eine lange Lebensdauer. Diese Maßnahme trägt erheblich zur Reduktion des Stromverbrauchs bei und sorgt gleichzeitig für eine bessere Lichtqualität in den Arbeitsbereichen.

Einsatz von Wärmepumpen anstelle fossiler Heizsysteme
Bei Neubauten wird konsequent auf zukunftsweisende, energieeffiziente Heizlösungen gesetzt. Am Standort Hörsching wurde daher beim Bau des neuen Bürogebäudes vollständig auf eine Erdgasheizung verzichtet. Stattdessen kommt eine moderne Luft-Wärmepumpe zum Einsatz, die eine klimafreundliche und wirtschaftliche Wärmeversorgung sicherstellt. Auch das neue Sozialgebäude in Redlham wird mittels Wärmepumpe beheizt und leistet somit einen weiteren Beitrag zur Dekarbonisierung des Anlagenbetriebs.

Thermische Gebäudesanierung und Fenstertausch
Ein weiterer bedeutsamer Schritt zur Verbesserung der Energieeffizienz ist die umfassende thermische Sanierung bestehender Gebäude. Ein Beispiel dafür ist der Sozialtrakt am Standort Steyr, Haager Straße. Dort wird eine Vollwärmeisolierung umgesetzt, um den Heizwärmebedarf deutlich zu senken. Zusätzlich werden veraltete Fenster durch moderne, energieeffiziente Modelle ersetzt. Diese Maßnahmen reduzieren nicht nur den Energieverbrauch, sondern verbessern auch den thermischen Komfort für die Mitarbeiter:innen vor Ort.



Dekarbonisierung der Transportmittel







Ich fahre mit **HVO 100** in Richtung **Klima-neutralität**

HVO 100

Die Dekarbonisierung des Fuhrparks ist ein zentraler Bestandteil unserer Strategie und ein aktiver Beitrag für eine fossilfreie und nachhaltige Zukunft. Wir möchten hier eine Vorreiterrolle übernehmen und als gutes Beispiel voran gehen. Die Dekarbonisierung der Transportmittel ist eine logische Konsequenz für eine möglichst klimafreundliche Abfallentsorgung und Wiederverwertung. Im Juli 2024 setzten wir einen bedeutsamen Schritt in diese Richtung. Seither kann unsere gesamte Flotte mit dem erneuerbaren Kraftstoff HVO 100 (Hydrotreated Vegetable Oils) betrieben werden. Dank unserer gut ausgebauten Tankstelleninfrastruktur sind bereits 90 % unserer Fahrzeuge mit HVO 100 unterwegs. Dieser biogene Treibstoff wird aus erneuerbaren Rohstoffen sowie bestimmten Abfall- und Restfetten hergestellt und setzt bei der Verbrennung keinen neuen Kohlenstoff frei. Laut Herstellerangaben können im Vergleich zu fossilem Diesel über den gesamten Produktlebenszyklus hinweg mindestens 80 % der CO_2-Emissionen eingespart werden, was in etwa 10.000 Tonnen CO_2 pro Jahr entspricht. Um diese Menge an CO_2 auszugleichen, müssten jährlich 800.000 Bäume gepflanzt werden – das entspricht einer Fläche von etwa 2.000 Fußballfeldern. Der Treibstoff HVO 100 entspricht zudem den EU-Anforderungen an eine nachhaltigere Produktion von Kraftstoffkomponenten und ist nach ISCC-EU (International Sustainability & Carbon Certification) zertifiziert.

Die Umstellung auf den neuen biogenen Treibstoff bietet zahlreiche Vorteile, insbesondere in Hinblick auf den CO_2-Fußabdruck:

- nachhaltige und qualitative Alternative zu herkömmlichem Treibstoff
- effizientere Verbrennung
- gute Kälteeigenschaften für die Wintertauglichkeit
- sehr gute Lagerfähigkeit
- nahezu geruchsneutral

In den vergangenen Jahren wurden die firmeneigenen Tankstellen schrittweise auf HVO 100-Diesel umgestellt. Die ausgezeichnete Tankinfrastruktur an unseren Standorten bietet hier einen bedeutenden Vorteil im Vergleich zu anderen Unternehmen. Mit der Umstellung waren – abgesehen von der Tankreinigung an den Standorten – keine zusätzlichen Kosten verbunden. Trotz eines theoretisch möglichen Mehrverbrauchs von bis zu 5% zeigt sich in der Praxis kein signifikanter Unterschied.

E-MOBILITÄT

Unser Fuhrpark wird durch elektrisch betriebene Lastkraftwagen inklusive Ladeinfrastruktur ergänzt. Seit August 2024 wird der erste E-LKW in den Bezirken Vöcklabruck, Ried im Innkreis und Gmunden eingesetzt - etwa zur Sammlung von Stückgut wie Altöl in Fässern, Altbatterien oder medizinischen Abfällen. Gegenüber einem herkömmlichen Diesel-LKW wurden damit rund 30 Tonnen CO_2 eingespart. Seit Mai 2025 sind zwei weitere elektrisch betriebene Presswägen für die Sammlung von Altpapier im Bezirk Vöcklabruck im Einsatz. Die elektrisch betriebenen Presswägen verfügen über eine Reichweite von etwa 150 Sammel-Kilometern und werden an leistungsstarken 300-kW-Ladestationen mit Strom aus einer firmeneigenen 200-kWp-PV-Anlage sowie aus dem Netz geladen. Die CO_2-Einsparung gegenüber einem herkömmlichen Diesel-LKW beträgt jährlich rund 45 Tonnen. Seit November 2025 werden zudem drei weitere E-LKW am Standort in Hörsching eingesetzt. In den kommenden Jahren wird die E-LKW-Flotte weiter ausgebaut und damit unser Beitrag zu nachhaltiger Mobilität und zur CO_2-Reduktion kontinuierlich verstärkt.

Einbeziehung
der Umwelt





ANRAINER:INNENDIALOG

Nach mehr als drei Jahrzehnten der Bürger:innenbeteiligung am Standort Wels in Form der sogenannten „Umweltkommission“, wurde im Jahr 2024 eine Neuaufstellung dieses Modells umgesetzt. So wurde gemeinsam mit den Anrainer:innenvertretern und den erfahrenen Mitgliedern der ehemaligen Umweltkommission ein neues Modell der Bürger:innenbeteiligung geschaffen: der Anrainer:innendialog. Mit dem Anrainer:innendialog werden neue Wege der Kommunikation mit den Anrainer:innen beschritten. Mit einem neuen Format des Dialogs möchten wir in unmittelbarem und direktem Kontakt mit den Personen in unserer Umgebung stehen. Dafür gab es bedeutsame Veränderungen in unserer Kommunikation und in unserem Dialog. Den Start des neuen Modells bildete der erste Anrainer:innendialog im Herbst 2024. Im Rahmen dieser Dialogveranstaltung wurden aktuelle Themen rund um unseren Standort und die Anlage präsentiert, wie auch weitere relevante Neuigkeiten aus unserem Unternehmen. Im Fokus liegen zudem die Fragen und Anliegen der Anrainer:innen, die bis zu 14 Tage vor einem Anrainer:innendialog eingereicht werden können. Außerdem wurde das neue Magazin „Im Dialog“ für unsere Anrainer:innen erschaffen, das zweimal jährlich über aktuelle Themen bezüglich unseres Standorts in Wels und unserer Thermischen Abfallverwertungsanlage informiert. Zudem nutzen wir eine Website, um die Personen in unserer Umgebung rund um die Uhr mit Neuigkeiten zu versorgen. Mit dem Anrainer:innendialog und unseren neuen Kommunikationsformaten möchten wir einen offenen, transparenten und zukunftsorientierten Austausch mit unseren Anrainer:innen fördern und wir freuen uns auf den weiteren gemeinsamen Dialog.

neues Format:
Anrainer:innendialog

+

Magazin
Im Dialog

+

verbesserte, digitale
Informationsschiene





AUS ABFALL WIRD WÄRME – FERNWÄRME IN WELS

Anfang Mai 2022 konnte nach eineinhalb Jahren das Großprojekt Wels mit dem Bau des Nordrings (Energie AG Umwelt Service gemeinsam mit der eww AG) abgeschlossen werden. 2008 gab es bereits den Startschuss für die Lieferung der Abwärme in das Welser Fernwärmenetz.

Mit einer Investition von knapp 7 Mio. Euro hat die Welser Abfallverwertung (WAV) die bisherige Wärmeauskopplung von rund 180 GWh auf rund 390 GWh verdoppelt. Pro Jahr wird von der WAV nun die Wärme in das Netz der Fernwärme Wels eingespeist.

Wurde lange nur Strom erzeugt, wird seit 2008 mit dem Südring und seit dem Jahr 2022 auch mit dem Nordring, die vorhandene Abwärme der Verbrennungsanlage sinnvoll verwendet. Durch die zusätzliche Abwärmenutzung der WAV erhöht sich nicht nur deren Wirkungsgrad, sondern wird auch die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern (wie Erdgas oder Heizöl) substituiert. Dank dieses Projektes wird mit deutlich mehr Abwärme aus dem Verbrennungsprozess der WAV ein weiterer Beitrag zur Energiewende geleistet.

Derzeit nutzen rund 17.000 Haushalte (rund 37.800 Personen) in Wels die Fernwärme, die aufgrund der gestiegenen Strom- und Gaspreise eine kostengünstigere Heizalternative darstellt. Mittelfristig sollen 55.000 Welser:innen an die grüne Fernwärme angeschlossen werden. Pro Jahr werden ca. 1.000 potenzielle Haushalte dazukommen. Zusätzlich wurde auch die Bundesheer Kaserne der Stadt Wels an die Fernwärme angeschlossen.



Biomonitoring als Nachweis für die Umweltverträglichkeit

Mit einer wissenschaftlich fundierten Kontrollmethode wurde für die Schadstoffemissionen der WAV (Energie AG Umwelt Service Wels) ein Weg gefunden, die Auswirkungen des Anlagenbetriebes auf die Umwelt zu kontrollieren. So ist in Wels das Biomonitoring seit Jahren in Betrieb und belegt – auch durch die aktuellen Analysen – ganz klar: Der Betrieb der WAV ist umweltverträglich!

Kontinuierliche Kontrolle garantiert Einhaltung der Grenz- und Richtwerte
Das Prinzip des Überwachungssystems ist eigentlich einfach: Um Schäden an der Umwelt zu belegen, reicht es, die Umwelt zu überwachen und zu analysieren – z.B. anhand der Wachstumsentwicklung und der Stoffe, die Pflanzen im Zuge des Wachstums einlagern. Am einfachsten funktioniert das mit standardisierten Pflanzenkulturen und an Bäumen. Eingesetzt werden im Fall der WAV für das Biomonitoring Weidelgras und Grünkohl sowie der erste Grünlandaufwuchs im Mai an den Messpunkten 01, 02, 09 und 10. Zudem lässt sich an Fichten der Schadstofftransport durch die Luft am besten erkennen. Auch an den schnell wachsenden Weidelgräsern lässt sich genau erkennen, ob und wie sehr Schadstoffe aus der Luft aufgenommen werden. Zudem ist es besonders effektiv, an festgelegten Standorten die Entwicklung von Bäumen über Jahre hinweg zu beobachten.

Hier finden Sie alle Standorte der Messstationen

Behälter mit Weidelgras sowie Auffanggefäß für Staubniederschlag, an dem die Einlagerung von Luftschadstoffen nachvollzogen werden kann.



WAV ist umweltverträglich
Speziell im Fall der WAV werden beim Biomonitoring die anlagenkritischen Schadstoffe unter die Lupe genommen: Schwermetalle, Fluor, Chlor und Schwefel sowie aromatische Kohlenwasserstoffe und Dioxine. Über die Jahre hinweg konnte beim Biomonitoring festgestellt werden, dass alle Grenzwerte stets eingehalten worden sind. Damit liegt für die WAV seit 1991 ein einzigartiges und lückenloses Biogutachten vor, mit dem der umweltgerechte Anlagenbetrieb für alle nachvollziehbar dokumentiert ist.

Die zusammengefassten Ergebnisse: Auch im aktuellen Biomonitoring-Bericht wurde festgehalten, dass alle Untersuchungen auf Schwermetalle ausschließlich der natürlichen Schwankungsbreite unterliegen und alle gesetzlich und bescheidmäßig vorgegebenen Grenz- und Richtwerte wie auch in den vergangenen Jahren zum Teil deutlich unterschritten wurden. Es kann daher – da die WAV nach dem modernsten Stand der Technik errichtet worden ist und dieser immer wieder angepasst wird – davon ausgegangen werden, dass auch künftig alle Grenz- und Richtwerte sicher eingehalten werden. Das Biomonitoring wird weiterhin beibehalten, um zu belegen, dass der Betrieb der WAV umweltverträglich ist.

Messstationen in und um die WAV
Gleich an mehreren fix definierten Plätzen in und um die WAV werden permanent die Auswirkungen der thermischen Verwertungsanlage auf die Umwelt gemessen. Bisher konnte mittels Biomonitoring keine Beeinträchtigung der Umwelt durch die WAV festgestellt werden.



08

Unsere Umweltaspekte



Unsere direkten Umweltaspekte

Die nachfolgende Bewertung bezieht sich auf die direkten Umweltaspekte unseres Betriebs. Wesentliche indirekte Umweltaspekte werden in den Abschnitten "mobile Schlackeaufbereitung" (S. 75) und "Biomonitoring als Nachweis für die Umweltverträglichkeit" (S. 84) näher erläutert.

Auswahl und Bewertung der direkten Umweltaspekte

Basis für die Ermittlung der direkten Umweltaspekte ist eine Zusammenstellung von Umweltaspekten bei typischen Abfallsammler:innen bzw. Abfallbehandler:innen. Ausgehend von dieser Auflistung wurden in einer Experten:innenrunde die Umweltaspekte für die Energie AG Umwelt Service ermittelt. Zur Ermittlung der Umweltaspekte werden bzw. wurden auch bereits in der Vergangenheit quantitative und/oder qualitative Daten von Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen auf Basis der abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten je Standort herangezogen.

Die beschriebenen Umweltauswirkungen wurden durch das Expert:innenteam in Hinblick auf

- Abwasser
- anfallenden Abfall
- Boden (Verbrauch, Kontamination)
- Lärm
- Luft (gasförmige Emissionen)
- Energieverbrauch (Gas, Wasser, Strom)
- Ressourcenverbrauch (Hilfs- und Betriebsmittel)
- Rechtskonformität
- Kommunikation (Anrainer:innen)

geprüft und nach Auswirkungen und deren Beeinflussbarkeit, wie folgt, doppelt gewichtet und ausgewertet:

		Umweltauswirkung		
		keine	mögliche	große
Handlungsbedarf	**kurzfristig**	3	6	9
	mittelfristig	2	4	6
	langfristig	1	2	3

DIREKTE UMWELTASPEKTE AM BEISPIEL HÖRSCHING

Anlagen / Prozesse	Abwasser	anfallender Abfall	Boden (Verbrauch, Kontamination)	Lärm	Luft (gasförmige Emissionen)	Energieverbrauch (Gas, Wasser, Strom)	Ressourcenverbrauch (Hilfs- u. Betriebsmittel)	Rechtskonformität	Kommunikation (Anrainer:innen)	Handlungsbedarf
Normalbetrieb										
Ergebnis Hörsching	1	1	1	1	4	1	1	2	2	
Brückenwaage	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Bürogebäude	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Sozialräume	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Elektrotechnische Anlagen	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Heizung (Wärmepume)	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Betriebstankstelle (HVO 100)	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
E-Tankstelle PKW	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
E-Tankstelle selbstfahrende Arbeitsmittel	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Betriebsmittellager	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Ersatzteillager	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
LKW Waschplatz/ -box	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Abwasseranlage	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Oberflächenentwässerung	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Befestigte Fahrwege/ Manipulationsfläche	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
Leergebindelagerung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	
Zwischenlagerung nicht gefährliche Abfälle unter Dach	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Zwischenlagerung nicht gefährliche Abfälle Freifläche (Zwischenlagerboxen)	1	1	1	1	1	1	1	2	2	
Zwischenlagerung nicht gefährliche Abfälle Freifläche (Holzlagerplatz)	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Behandlungsanlage (Ballenpresse)	1	1	1	1	1	1	1	2	1	
Selbstfahrende Arbeitsmittel	1	1	1	1	4	1	1	2	1	

DIREKTE UMWELTASPEKTE: ÜBERSICHT ALLER STANDORTE

Handlungsbedarf	Umweltauswirkung: keine	mögliche	große
kurzfristig	3	6	9
mittelfristig	2	4	6
langfristig	1	2	3

Standorte	Abwasser	anfallender Abfall	Boden (Verbrauch, Kontamination)	Lärm	Luft (gasförmige Emissionen)	Energieverbrauch (Gas, Wasser, Strom)	Ressourcenverbrauch (Hilfs- u. Betriebsmittel)	Rechtskonformität	Kommunikation (Anrainer:innen)
Normalbetrieb									
Fürnitz	4	2	2	4	2	2	1	6	2
Mühldorf	2	2	4	4	4	2	2	2	2
Hörsching	1	1	1	1	4	1	1	2	2
Katsdorf	2	4	2	2	4	2	2	2	2
Steyr W.-Schaumberger-Straße	4	2	4	1	4	2	2	2	2
Linz Bäckermühlweg	4	2	4	4	4	2	2	6	2
Linz Köglstraße	2	2	2	4	2	2	2	6	2
Bad Ischl	2	1	2	4	4	2	2	6	4
Salzburg	4	2	4	4	4	2	2	4	2
Ludersdorf	6	1	4	4	4	2	1	2	1
Bad Mitterndorf	4	1	4	4	4	2	1	2	4
Ötztal	2	2	4	4	4	2	2	2	2
Zirl	4	2	4	2	4	2	2	4	2
Sankt Pölten	2	2	2	2	4	2	2	4	1
Wien Wildpretstraße	2	2	2	2	4	2	2	2	1
Wien Gotramgasse	2	1	2	4	4	2	2	6	2
Steyr Haager Straße	2	2	2	1	4	4	4	2	2
Braunau	2	2	2	2	1	2	2	2	1
Steyr Messererstraße	2	1	2	1	1	6	1	2	1
Lenzing	4	4	1	1	4	4	2	1	1
Redlham	2	2	2	4	4	4	2	6	1
Timelkam	4	4	2	4	4	2	2	3	1
Unterhart	4	1	1	2	2	2	2	2	1
Wels Mitterhoferstraße	4	4	2	4	4	4	4	3	1

Standorte	Abwasser	anfallender Abfall	Boden (Verbrauch, Kontamination)	Lärm	Luft (gasförmige Emissionen)	Energieverbrauch (Gas, Wasser, Strom)	Ressourcenverbrauch (Hilfs- u. Betriebsmittel)	Rechtskonformität	Kommunikation (Anrainer:innen)
Notfall									
Fürnitz	4	1	4	4	4	2	1	6	4
Mühldorf	4	2	4	4	4	2	2	6	2
Hörsching	6	4	6	1	4	1	2	4	2
Katsdorf	4	4	4	2	4	2	2	4	2
Steyr W.-Schaumberger-Straße	6	4	6	2	4	2	2	2	2
Linz Bäckermühlweg	6	2	4	4	4	2	2	6	2
Linz Köglstraße	4	4	4	4	4	2	2	6	2
Bad Ischl	4	4	4	4	4	2	2	4	4
Salzburg	6	2	6	4	6	2	2	6	4
Ludersdorf	9	1	9	4	6	2	1	4	2
Bad Mitterndorf	9	2	9	4	4	4	2	4	4
Ötztal	4	4	4	2	6	2	2	6	4
Zirl	6	4	4	2	4	2	2	4	2
Sankt Pölten	4	4	6	4	4	2	2	4	2
Wien Wildpretstraße	4	4	6	4	4	2	2	4	2
Wien Gotramgasse	4	4	6	2	4	2	2	6	2
Steyr Haager Straße	4	4	4	1	4	2	2	4	1
Braunau	4	4	4	1	2	1	2	4	1
Steyr Messererstraße	4	4	4	1	1	2	2	4	1
Lenzing	4	4	2	1	4	4	2	1	1
Redlham	6	4	4	4	4	2	2	6	1
Timelkam	4	6	4	1	6	1	2	4	1
Unterhart	4	4	4	1	4	1	2	4	1
Wels Mitterhoferstraße	4	4	4	4	6	4	2	4	3

09



Unsere Umweltziele

Unsere Umweltziele

Transformation auf nachhaltige, erneuerbare Energie

Standorte	Umweltziele	Umsetzung und Maßnahmen	Frist	Status
Timelkam	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2024	✓
Mühldorf	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2024	✓
Redlham (Werkstätte)	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2025	✓
Wien Stadlau	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2026*	✓
Wels (Deponie)	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	
Redlham (Büro/Lagerhalle)	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	
Steyr Haagerstraße (LKW-Halle)	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	✓
Wien Simmering	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	✓
Katsdorf	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	
St. Martin/Mühlkreis	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	
Lacken (geschlossene Deponie)	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	
Hörsching	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2027	
Ötztal	Energieeffizienz	Erweiterung der bestehenden PV-Anlage	2027	✓
Bad Mitterndorf	Energieeffizienz	Errichtung einer PV-Anlage	2036**	

* Aufgrund der Optimierung bei der Auswahl des Bauträgers wurde der Zeithorizont bis zur Zielerreichung gestreckt.
** Das aktuell noch funktionsfähige Dach müsste adaptiert werden, daher wird die Lebensdauer des Daches abgewartet.

Dekarbonisierung der Transportmittel

Standorte	Umweltziele	Umsetzung und Maßnahmen	Frist	Status
Energie AG Umwelt Service	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Regelmäßige Überprüfungen, Anschaffung neuer Fahrzeuge und Eqipment im HSR-Bereich	2022	✓
Redlham	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Errichtung einer E-Ladetankstelle für LKWs	2024	✓
Zentrallogistik und Fuhrparkmanagement	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Sukzessive Umstellung der Betriebstankstellen auf den Kraftstoff HVO 100-Diesel	2025	✓
Hörsching	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Austausch selbstfahrender Arbeitsmittel	2025	✓
Zentrallogistik und Fuhrparkmanagement	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Laufende Anschaffung von E-LKWs (bereits 3 LKWs angeschafft - Lieferung bis Ende 2025)	2025	✓
Energie AG Umwelt Service	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Laufende Errichtung von E-Tankstellen zum Laden der Dienst-PKWs	2026	
Timelkam	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Austausch zweier Gasstapler auf Elektrostapler	2026	✓
Energie AG Umwelt Service	Fuhrpark CO_2-Einsparungen	Laufende Anschaffung von E-PKWs Dienstfahrzeugen	2030	

in Arbeit ✓ abgeschlossen

Optimierung der Energieeffizienz bei Gebäuden und Anlagen

Standorte	Umweltziele	Umsetzung und Maßnahmen	Frist	Status
Wels	Energieeffizienz	Umstellung Außenbeleuchtung Wels; **Einsparung: 18t $CO_{2\ äqu}$/Jahr bzw. 80.000 kWh**	2022	✓
Bad Ischl	Energieeffizienz	Umstellung auf LED-Beleuchtung im Bürogebäude; **Einsparung: 50% des Energiebedarfs**	2022	✓
Redlham	Energieeffizienz	Nutzen von Einsparungen der neuen Ballenpresse; **Einsparungen: 0,5 kWh/Ballen**	2022	✓
Ötztal	Energieeffizienz	Austausch Ballenpresse	2023	✓
Hörsching	Energieeffizienz	Stand der Technik wird verwendet (Heizung mittels Wärmepumpe)	2024	✓
Wels	Energieeffizienz	Optimierung Begleitheizung Mechanische Sortierung **Einsparung: 115,2 MWh/Jahr** oder **~ 115.000 kWh/Jahr**	2024	✓
Wels	Energieeffizienz	Umbau Turbinensteuerung zur Effizienzsteigerung bei Fernwärmeauskopplung	2025	✓
Redlham	Energieeffizienz	Stand der Technik wird verwendet (Heizung mittels Wärmepumpe)	2025	✓
Steyr Haager Straße	Energieeffizienz	Nach adäquater Evaluierung: Druckluftmembranpumpen durch Tauchpumpen ersetzen nach Möglichkeit	2025	✓
Steyr Haager Straße	Energieeffizienz	Fenstertausch & Vollwärmeisolierung zur Heizkostensenkung	2026***	
Timelkam	Energieeffizienz	Umstellung auf LED-Beleuchtung	2025	✓
Redlham	Energieeffizienz	Umstellung auf LED-Beleuchtung; **Einsparung 60.000 kWh**	2026**	
Salzburg	Energieeffizienz	Umstellung auf LED-Beleuchtung in der Lagerhalle; **Einsparung 3t $CO_{2\ äqu}$/Jahr**	2026**	✓
Salzburg	Energieeffizienz	Umstellung auf LED-Beleuchtung in Büro- und Dispositionsgebäude	2026**	✓
Steyr Haager Straße	Energieeffizienz	Umstellung auf LED-Beleuchtung; **Einsparung 6.000 kWh**	2026**	

** Fortlaufendes Projekt mit sukzessiver Umstellung zur Zielerreichung. *** Wird aufgrund eines Grundstücksankaufes verschoben

Einbeziehung der Umwelt

Standorte	Umweltziele	Umsetzung und Maßnahmen	Frist	Status
St. Martin/Mühlkreis	Biodiversität	Bestandskontrolle der Ersatzforstungen	2022	✓
Wels	Energieeffizienz	Fernwärme Erweiterung Nord; **Einsparung: 2t $CO_{2\ äqu}$/Jahr/Haushalt**	2022	✓
Wels	Biodiversität	Rekultivierung Deponieabschnitt und Bepflanzung mit einheimischen Bäumen/Sträuchern	2023	✓
St. Martin/Mühlkreis	Biodiversität	Bestandskontrolle der Ersatzforstungen	2023	✓
St. Martin/Mühlkreis	Biodiversität	Bestandskontrolle der Ersatzforstungen	2024	✓
Ötztal	Biodiversität	Errichtung von Maschendrahtzaun an der nördlichen Grundgrenze zur Verminderung von Müllverfrachtungen durch Wind	2025	✓
Wels	Energieeffizienz	Koordinierte Anlieferungen in den Abfallbunker durch Installation eines Ampelsystems bei der Aufgabe	2025	✓
Wels	Biodiversität	Verbesserung der Nutzwasserqualität durch eine neue Vollentsalzungsanlage	2025	✓
Wels	Energieeffizienz	Qualitative Verbesserung des Abfallinputs in die thermische Verwertung durch Bau eine Sichtungsplatform	2025	✓
Wels	Indirekte Umweltaspekte	Digitalisierung des Anrainer:innen Dialogs	2026	✓
Zirl	Biodiversität	Umsituierung Projekt Holzlagerplatz inklusive neues Oberflächen-wasserkonzept (technischer Filter mit Sammelbecken)	2026	
Wels	Biodiversität	Verbesserung der Abwasserqualität durch Sanierung der Abwasserbehandlung der MVA Linie 1	2026	
Wels	Biodiversität	Minimierung der Staubentwicklung durch Optimierung der Wassereindüsung in der mechanischen Sortierung	2026	
Energie AG Umwelt Service	Indirekte Umweltaspekte	Erstellung eines Product Carbon Footprint für Abfälle	2027	
St. Pölten	Rechtskonformität	Bescheidkonsolidierung	2027	
Wels	Rechtskonformität	Bescheidkonsolidierung Müllverbrennungsanlage-Linie 1 & 2. Abschluss abhängig von der Bescheiderlassung der Behörde.	2028	

in Arbeit ✓ abgeschlossen



Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung





ZERTIFIZIERUNG IM SINNE DER NACHHALTIGKEIT

Erfolgreiche SUstainable REsources (SURE)-Zertifizierung der Energie AG Erzeugung und der Energie AG Umwelt Service

Die Energie AG Oberösterreich ist SURE zertifiziert! Unternehmen entlang der Lieferkette können feste Biomasse und Biogas aus landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Biomasse sowie Abfall und Reststoffe gemäß EU-Richtlinie RED II zertifizieren lassen.

Die SURE-Zertifizierung gewährleistet, dass die eingesetzte Biomasse sowie die daraus erzeugte Energie bestimmten Nachhaltigkeitskriterien entspricht. Sie bestätigt, dass:

- die Biomasse aus kontrollierten und nachhaltig bewirtschafteten Quellen stammt,
- eine effiziente Nutzung erfolgt, um den Energieertrag bestmöglich auszuschöpfen,
- die Umwelt geschont und CO_2-Emissionen wirksam reduziert werden,
- alle Schritte transparent dokumentiert sind und eine vollständige Rückverfolgbarkeit ermöglicht wird.

Die Energie AG Erzeugung und die Energie AG Umwelt Service erfüllen die hohen Standards des von der EU zugelassenen SURE-Systems, um den Einsatz nachhaltiger und umweltschonender Ressourcen sicherzustellen und deren Beitrag zur Treibhausgasminderung im Vergleich zu konventionellen Energieträgern nachzuweisen. Die Energie AG Oberösterreich ist damit in Österreich mit dieser Zertifizierung für die zukünftigen Herausforderungen des europäischen Energiemarktes bestens aufgestellt. Im Rahmen der Renewable Energy Directive II (RED II) gibt es auf EU-Ebene Vorgaben zur Erreichung verbindlicher Ziele hinsichtlich des Ausbaus erneuerbarer Energien in Europa. Eines dieser Ziele ist, dass bis 2030 rund ein Drittel des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden muss. Aus diesem Grund müssen Biomasse und Biogas ab 2023 Nachhaltigkeitsanforderungen erfüllen, um die Erreichung dieses Ziels zu unterstützen.

Die Energie AG Umwelt Service war 2022 das erste Unternehmen der Abfallwirtschaftsbranche in Österreich, das erfolgreich den SURE-Zertifizierungsprozess durchlaufen hat. Das Zertifikat muss jährlich erneuert werden, wofür ein weiteres Audit durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle erforderlich ist. Auch 2024 wurde das SURE-Zertifikat nach erfolgreicher Prüfung erneut erteilt. Aufbauend auf den bestehenden integrierten Managementsystemen bei der Energie AG Erzeugung und der Energie AG Umwelt Service kann die Energie AG sich weiter als führendes Unternehmen für nachhaltige Prozesse in Österreich positionieren.

Der Entsorgungs-fachbetrieb

Als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb (EFB) und Mitglied aller relevanten Recycling-Verbände bietet die Energie AG Umwelt Service ihren Kund:innen und Partner:innen ein Höchstmaß an Qualität und Sicherheit. Im Rahmen des Intergrierten Managementsystems werden auch abfallspezifische Dokumente – wie in den Regelungen für Entsorgungsfachbetriebe gefordert – jährlich an allen Standorten der Energie AG Umwelt Service auf Aktualität überprüft.

Auszug der jährlichen externen Überprüfung zur Erlangung eines gültigen EFB-Zertifikates:

Dokumente zur Betriebsorganisation[1]
- Firmenbuchauszug, Firmenbeschreibung, Verfahrensfließbild
- Organigramm, Stellenbeschreibungen
- Prüf- und Arbeitsanweisungen, Notfall- und Alarmierungspläne
- Vollständigkeit und Richtigkeit der Stammdatenregistrierung im Elektronischen Datenmanagement (EDM)

Überprüfung der Rechtskonformität[2]
- Rechtsregister, Bescheidregister
- Überprüfungen inklusive Mängelbehebungen der relevanten Rechtsvorschriften, Eigen- und Fremdüberprüfungen
- Nachweis der Bestellung und Meldung von gesetzlich und behördlich vorgeschriebenen Betriebsbeauftragten, Berichte über Betriebsbegehungen
- Bestätigung über die Rechtskonformität, dass die beauftragten Tätigkeiten einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden

Ausreichender Versicherungsschutz sowie Risikoabschätzungen[3]
- branchenspezifische Mindestanforderungen an den Versicherungsschutz sowie
- brandschutztechnische und haftungstechnische Risikoabschätzungen
- Einholung von Versicherungsbestätigungen

Zuverlässigkeit und Fachkunde der verantwortlichen Personen[4]
- Zuverlässigkeitserklärung, Strafregisterbescheinigung
- Unbedenklichkeitserklärung des Finanzamts sowie der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK)
- Zeugnisse, Teilnahmebestätigungen über Fachkundelehrgänge

Anforderung an das Betriebstagebuch[5]
- Aufzeichnungssystem über alle Abfallbewegungen (Art, Menge, Herkunft und Verbleib von gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen)
- Plausibilitätsüberprüfung von Abfallbilanzen
- Fristgerechte Meldung der Jahresabfallbilanz inklusive Lagermengen und Lagerstandsänderungen
- Nachvollziehbarkeit der Lieferkette, Lagerkonzepte bei behördlicher Forderung
- Dokumentation von Kontrolluntersuchungen sowie wiederkehrende Überprüfungen
- Dokumentation von Störfällen, Unfällen und Reklamationen
- Subaufträge, Notifizierungen

Sicherstellung der personellen Ausstattung[6]
- Sicherstellung, dass in ausreichendem Umfang operativ und administrativ tätige Mitarbeiter:innen vorhanden sind
- Überprüfung mit Personaleinsatzplänen, Stellenbeschreibungen, Schichtplänen, Fahrer:innenlisten, Vertretungsregelungen
- Nachweis Fachkunde und Fortbildung (Schulungspläne, Schulungsnachweise über Qualifikation, Teilnahmeerklärungen an internen Ein- und Unterweisungen)

Die Zertifizierung basiert auf der Regelung über die Anforderungen an Entsorgungsfachbetriebe (RAEF). Die aktuelle Version ist abrufbar unter **www.vefb.at**

[1] Gemäß § 3 RAEF.
[2] Gemäß § 15 Abs. 5a lit. b AWG sowie § 7 RAEF.
[3] Gemäß § 6 RAEF.
[4] Gemäß §§ 8, 9, 10 RAEF.
[5] Gemäß § 3 Arbeitsmittel VO sowie gemäß § 5 RAEF.
[6] Gemäß §§ 4, 10, 11 RAEF.

Frauenpower in der Umwelt Service

Starke Frauen für starke Branche: Auch bei uns ist in den unterschiedlichsten Bereichen Frauenpower gefragt. Zahlreiche Kolleginnen sind beispielsweise als Disponentinnen oder im Außendienst bei uns tätig. Einige unserer Kolleginnen, dürfen wir vorstellen:



Bianca Draxler

ist LKW-Fahrerin in Bad Mitterndorf

Bianca Draxler ist seit 2023 bei der Energie AG Umwelt Service in Bad Mitterndorf tätig. Als LKW-Fahrerin übernimmt Draxler vielfältige Transport- und Ladetätigkeiten. Sie genießt es, unterwegs zu sein, verschiedene Orte zu sehen und jeden Tag aufs Neue hinter dem Steuer zu sitzen. Der Standort in Bad Mitterndorf liegt im Herzen des Salzkammergutes. Von dort werden sowohl private Haushalte als auch gewerbliche Kund:innen mit schnellen und zuverlässigen Entsorgungsdienstleitungen betreut.



Zuhra Zahirovic

ist Staplerfahrerin am Standort Linz

Zuhra Zahirovic ist seit 2011 in der Papiersortierung am Standort Linz Bäckermühlweg tätig. Zuerst war sie als Sortiererin auf der Altpapier-Sortieranlage Linz tätig, seit zwei Jahren ist Zahirovic als Staplerfahrerin für das Beladen der LKWs und Wagons mit Altpapierballen verantwortlich. Dabei gefällt Zahirovic besonders das selbständige Arbeiten und das Hantieren mit den großen Maschinen. Am Standort Linz Bäckermühlweg betreibt die Energie AG Umwelt Service eine hochmoderne Altpapieraufbereitungsanlage. Hier werden jährlich rund 80.000 Tonnen Altpapier sortenrein aufbereitet und für die internationale Papier- und Kartonindustrie vorbereitet.



Sina Langbauer

ist Chemikerin am Standort Steyr Haager Straße

Sina Langbauer ist seit 2016 bei der Energie AG Umwelt Service am Standort für gefährliche Abfälle in Steyr tätig. Ihre berufliche Laufbahn umfasste verschiedene Positionen – von der Labormitarbeiterin bis zur Produktionsleiterin – nach der Rückkehr aus der Karenz ist Langbauer nun seit einem Jahr in der Qualitätssicherung tätig. Langbauer verantwortet als IMS-Ansprechpartnerin zentrale Aufgaben wie die Prozessüberwachung, die Durchführung von internen und externen Audits, Schulungen und die Sicherstellung der Einhaltung von Auflagen sowie das Risikomanagement. Besonders schätzt sie an ihrer Tätigkeit, dass sie dadurch die Auswirkungen vom Menschen auf die Umwelt direkt verringern kann.

Sustainable Development Goals

Die Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen bilden seit 2015 den globalen Bezugsrahmen für nachhaltige Entwicklung. Sie umfassen 17 Ziele und 169 Unterziele, die ökologische, soziale und ökonomische Dimensionen vereinen. Mit den nachfolgenden Maßnahmen leistet die Energie AG Umwelt Service einen aktiven Beitrag zur Erreichung ausgewählter SDG.

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter:innen steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Regelmäßige **Gesundheitstage** sowie **umfassende Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen** sind wesentliche Elemente. Auch unser zertifiziertes Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem nach **ISO 45001:2018** sowie standortbezogene **Umweltaspektbewertungen** tragen zur Gesundheit und zum Wohlbefinden unserer Mitarbeiter:innen bei.

Der Energie AG Konzern verfolgt das Ziel, den **Frauenanteil** in der zweiten und dritten Führungsebene bis 2034/2035 auf **25 %** zu erhöhen und damit die Chancengleichheit aktiv zu fördern.

Durch den Betrieb unserer **chemisch-physikalischen Behandlungsanlage** stellen wir eine **fachgerechte Abwasserbehandlung** sicher und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zum **Gewässerschutz.**

Unsere **Abfallverbrennungsanlagen** erzeugen **Fernwärme** und **Strom** und unterstützen damit eine **sichere, regionale Energieversorgung.** Ergänzend dazu investieren wir in **Photovoltaikanlagen.**

Der **Schutz von Arbeitsrechten** sowie **sichere Arbeitsbedingungen** sind zentrale Bestandteile unseres Managementsystems. Unser Unternehmen passt sich an die **Umwelteinflüsse** an und fördert somit eine **innovative Unternehmensentwicklung.**

Durch die Nutzung von **HVO-100 Diesel** und dem Einsatz von **Elektro-LKW** reduzieren wir Emissionen im Mobilitätsbereich. Die **E-Ladesäulen** an unseren Standorten werden kontinuierlich erweitert, so kann sowohl für Dienstkraftwagen als auch für Privatautos eine **moderne Ladeinfrastruktur** bereitgestellt werden.

Die durch unsere Müllverbrennungsanlagen erzeugte **Fernwärme** stellt einen erheblichen Beitrag zur **Versorgung der Stadt Wels** dar. Zusätzlich unterstützen wir **Gemeinden** mit professionellen **Entsorgungsdienstleistungen.**

Durch die **Aufbereitung** von **Müllverbrennungsschlacke** können wir Metalle zurückgewinnen und leisten somit einen Beitrag zur **Ressourcenschonung.** Unsere EMAS-Registrierung stärkt die **nachhaltige** öffentliche **Beschaffung.**

Wir ermitteln regelmäßig den **Corporate Carbon Footprint** auf Konzernebene und leiten **Maßnahmen zur Emissionsreduktion** ab. Auch unsere **Umweltziele**, wie die Errichtung von **PV-Anlagen** leisten einen wertvollen **Beitrag zum Klimaschutz.**

Ein verbindlicher **Verhaltenskodex** sowie verpflichtende **Anti-Korruptionsschulungen** stärken Compliance, Transparenz und Integrität im Unternehmen.

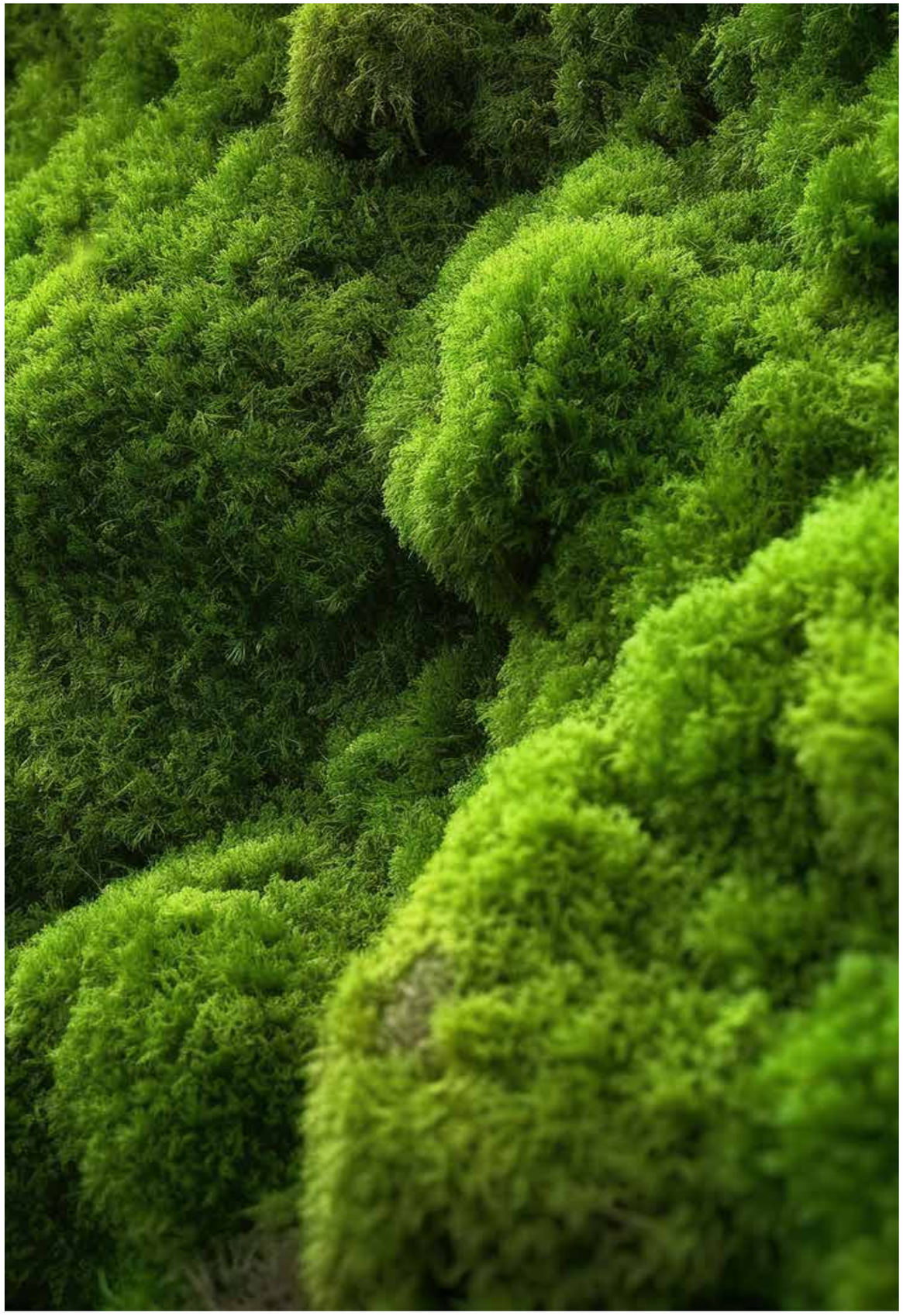
Wir beteiligen uns aktiv an **Fachgremien und Arbeitskreisen** und fördern so die gemeinsame Weiterentwicklung **nachhaltiger Branchenlösungen.**



Benefits in der Umwelt Service

Benefits
- Jubiläumsgeld
- Prämiensysteme
- Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Führerscheinkostenrückerstattung bei positivem Abschluss der Klassen C+E
- Flexible Arbeitszeiten
- Homeoffice Standard, Homeoffice Plus
- Verbilligten Einkaufsmöglichkeiten, Gutscheine (Betriebsrat), Mitarbeiter:innenvergünstigungen
- Mobiltelefon auch zur Privatnutzung
- Zuschuss zum Klimaticket
- Gesundheitsmaßnahmen (Betriebsarzt, diverse Impfungen)
- Hoher Standard bei Arbeitsmittel, Arbeitskleidung und technischen Geräten
- Mitarbeiterevents (Weihnachtsfeier, Betriebsausflüge, div. Feierlichkeiten)
- Betriebsrestaurant am Standort Wels
- Bildschirmbrille
- Darlehen (min. Angehörigkeit von 3 Jahren)
- Talentmanagement (Power Talente, Management Advanced Programm)
- Babypaket (bei Geburt von Kindern)
- Papamonat, Väterkarenz

Unterstützungsfonds
- Ausbildungsbeihilfe (ab der 5. Schulstufe in der Höhe von € 300 - € 500 pro Schuljahr und Kind)
- Geburt (einmalige Beihilfe in der Höhe von € 100)
- Hochzeitszuwendung (erste Eheschließung € 1.000)
- Zahnkostenersatz
- Härtefälle





„Die Energie AG Umwelt Service stellt durch regelmäßige externe EMAS-Gutachten sicher, dass Abfälle rechtskonform gesammelt, aufbereitet, verwertet und entsorgt werden. Für uns als EMAS-Organisation ist es ebenfalls wichtig, dass unsere Lieferanten die entsprechenden Standards erfüllen und EMAS-zertifiziert sind. Aus diesem Grund haben wir uns bei der Abfallentsorgung für die Energie AG Umwelt Service entschieden, die unsere Anforderungen erfüllt."

Mag.ª Dr.in Verena Ehold
Geschäftsführerin Umweltbundesamt



„EMAS ist das Top-Umweltmanagementsystem und das Gutachten die weltweit höchste Auszeichnung für Unternehmen im Umweltbereich. Gerade in der Entsorgungswirtschaft ist es schwierig, diese hohen Anforderungen einzuführen, noch schwieriger, sie dann auch zu erfüllen. Die Energie AG Umwelt Service setzt die EMAS-Forderungen nun bereits viele Jahre erfolgreich um und leistet damit in ihrem Handlungsumfeld einen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation in Österreich."

Dr. Rudolf Kanzian
KEC Berater



„Aufgabe eines funktionierenden und etablierten IMS-Managements ist es, die Mitarbeiter:innen sowie die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette mit ins Boot zu holen. Diese Mosaikteilchen tragen alle zum Unternehmenserfolg bei. Ein langfristiger Unternehmenserfolg im Einklang mit sozialer und ökologischer Verantwortung kann nur erreicht werden, wenn alle diese Mosaikteilchen in diese Richtung gesteuert werden. EMAS ist ein Werkzeug, dass die nachhaltige Unternehmenssteuerung unterstützt."

Dipl.-Ing. Robert Piller
Umweltbeauftragter

Validierung der Umwelterklärung

Der Unterzeichnende, Herr Ing. Schröpfer Johann, EMAS-Umweltgutachter der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH mit der Registrierungsnummer AT-V-0003, zugelassen für den Bereich 38.1, 38.2 und 38.3 (NACE-Code), bestätigt, begutachtet zu haben, dass an allen 24 Standorten der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH sowie der 100%igen Tochtergesellschaft Energie AG Oberösterreich Kommunal Service GmbH in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH
Mitterhoferstraße 100
4600 Wels

angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit VO (EU) 2017/1505 und VO (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten an allen 24 Standorten innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Wien, am 31.07.2026

Leitender und zeichnungsberechtigter Umweltgutachter der TÜV SÜD Landesgesellschaft Österreich GmbH, Franz-Grill-Straße 1, Arsenal, Objekt 207, 1030 Wien

Die nächste Validierung der (aktualisierten) Umwelterklärung erfolgt bis 06/2027.



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH
Mitterhoferstraße 100, 4600 Wels
Tel.: +43 (0) 50 283 - 0, Fax: +43 (0) 50 283 - 8755
E-Mail: umweltmanagement@energieag.at
www.energieag.at/umweltservice

Für den Inhalt verantwortlich:
Dipl.-Ing. Robert Piller, Umweltbeauftragter
Euren Grünberger, BSc, Umweltmanager
Marietta Forster, MSc, Redaktion Umwelterklärung
Dipl.-Ing. Fabian Niederberger, Nachhaltigkeitsmanager
Maximilian Eser, Qualitätsmanager
Mario Reiter, Sicherheitsmanager
Mag. Lukas Engelputzeder, Jurist

Satz, Layout, Grafik und Design:
pixlbox - visual communication services, Lukas Eckerstorfer – www.pixlbox.com

Bilder: Wenn nicht anders angegeben: Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH
© Rudolf Laresser, www.LARESSER.com, © Karin Lohberger, www.fotografie-karinlohberger.at

© Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH. Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung oder Verwendung des Inhaltes ganz oder auszugsweise nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Energie AG Oberösterreich Umwelt Service GmbH.